

III. Personalangelegenheiten und Geschäftsführung im allgemeinen.

A. Personalangelegenheiten.

Es muß zunächst bemerkt werden, daß die Veränderungen im Lehrpersonale der städtischen Mittelschulen, des städtischen Pädagogiums und der Bürger- und Volksschulen nicht hier, sondern im Abschnitte IX „Unterricht“ besprochen werden.

1. Gemeinderath.

Am 3. März 1887 fand die Wahl der beiden Bürgermeister-Stellvertreter statt; hiebei wurden die bisherigen Functionäre Dr. Johann Nep. Prix und Johann Heinrich Steudel wiedergewählt.

Zum Schriftführeramte wurden mittels Wahl vom 21. Jänner und 26. Juli die Herren Ludwig Dohauer, Dr. Rudolf Edler v. Geitler, Leopold Holly und Dr. Anton Stenzl berufen.

Durch den Tod hat der Gemeinderath im verflossenen Jahre die Mitglieder Friedrich Hampel, Civilingenieur und Hauseigenthümer († 26. Jänner) und Karl Eberl, Bürger, Holzhändler und Hauseigenthümer († 18. März) verloren.

Ihre Mandate haben vor Ablauf der Functionsperiode zurückgelegt die Gemeinderäthe Leopold Rakowitsch, n.-ö. Landesoberbuchhalter a. D. (1. Februar); Guido Freiherr von Sommaruga, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat, Hauseigenthümer (17. Februar); Anton Drasche, Dr. der Medicin, Primararzt im k. k. allgemeinen Krankenhause, k. k. Universitätsprofessor (18. März) und Josef Gugler, k. k. Gymnasialprofessor (23. September).

Die Wahlen in den Gemeinderath fanden in der Zeit vom 21. bis 28. März 1887 statt; hiebei wurden

a) neugewählt ¹⁾:

I. Bezirk.

Karl Demel, Bürger, k. k. Hofzuckerbäcker und Hauseigenthümer (1); Adolf Josef Daum, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (1); Alois Wurm, Architekt

¹⁾ Die eingeklammerten römischen Ziffern bedeuten den Wahlkörper, von welchem der Betreffende gewählt wurde.

und Hauseigenthümer (I); Wenzel Twerdy, Apotheker (I); Stephan Fellner, k. k. Gymnasialprofessor (II); Josef Nikola, kais. Rath, n.ö. Landesauschuss, Bürger und Hauseigenthümer (III); Josef Karl Winker, Kurzwarenhändler (III).

II. Bezirk.

Karl Moriz Mayer, öffentlicher Handlungsgesellschafter (II); Alexander Lerch, Dr. der Medicin und Chirurgie (II); Karl Streitz, Controlor der Kaiser Ferdinands-Nordbahn (II); Heinrich Wägner, Spediteur (III).

III. Bezirk.

Richard Seipel, Bürger und Apotheker (II).

IV. Bezirk.

Heinrich Adam, Architekt (I); Ferdinand Hackenberg, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (II).

V. Bezirk.

Karl Hamburger, Claviermacher (III).

VI. Bezirk.

Anton Johann Schnarf, Communaloberrealschul-Professor (II).

VII. Bezirk.

Ferdinand Taubler, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer (I); Matthäus Marschall, Graveur (III).

VIII. Bezirk.

Rudolf Profsch, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (II).

IX. Bezirk.

Franz Gragl, Bürger, Schlosser und Hauseigenthümer (III).

X. Bezirk.

Eduard Pollak, Oberlehrer (II); Johann Sauerborn, Bürger, Gemischtwarenhändler und Hauseigenthümer (III); Franz Altenburger, Lohnwagengebührer (III).

b) wiedergewählt ¹⁾:

I. Bezirk.

Georg Eduard Boschan, Commissionswarenhändler (I); Moriz Lederer, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (I); Franz Schulz, Architekt und Hauseigenthümer (I); Andreas Streit, Bürger, k. k. Baurath und Architekt (I); Ludwig Prossinagg, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (II).

II. Bezirk.

Karl Meißl, Bürger und Hauseigenthümer (I); Alfred Stern, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat und Hauseigenthümer (I); Johann Karl Müller, Bürger

¹⁾ Die eingeklammerten römischen Ziffern bedeuten den Wahlkörper, von welchem der Betreffende gewählt wurde.

und Hauseigenthümer (II); Philipp Halbknapf, Hauseigenthümer (II); Wilhelm Stiaßny, k. k. Baurath, Architect und Hauseigenthümer (III); Sigmund Mayer, Kaufmann (III).

III. Bezirk.

Karl Weißenberger, Bürger und Hauseigenthümer (I); Karl Lueger, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (III).

IV. Bezirk.

Demeter Diamantidi, Hauseigenthümer (I); Johann Nep. Prix, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat und Hauseigenthümer (II); Theodor Reuter, Civilarchitect (III); Josef Scholz, Dr. der Medicin und Chirurgie (III).

V. Bezirk.

August Schenner, Bürger und Hauseigenthümer (II).

VI. Bezirk.

Josef Dominik Schlechter, Buchbinder und Hauseigenthümer (I).

VII. Bezirk.

Karl Enzinger, Bürger und Hauseigenthümer (I); Josef Wisneder, Bürger und Hauseigenthümer (I); Ludwig Bogler, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (II).

IX. Bezirk.

Bernhard Erndt, Bürger, k. k. Hofhäfner und Hauseigenthümer (I); Karl Gilge, Dr. jur. und phil., Bürger, Director der Wasserheilanstalt „Brünnlbad“ und Hauseigenthümer (III).

X. Bezirk.

Michael Martin Trost, Bürger, Fleischhauer und Hauseigenthümer (I); Ferdinand Tüscher, Maschinenfabrikant und Hauseigenthümer (II); Josef Huber, Bürger-
schuldirector (II).

2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

Der systemisierte Personalstand des Magistrates, der städtischen Ämter und Anstalten ist im letzten Verwaltungsberichte nach der Höhe des mit den einzelnen Kategorien der Bediensteten verbundenen Jahreseinkommens (exclusive Personalzulagen, Wagenpauschalien etc.) nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1886 in einer Tabelle ersichtlich gemacht worden.

Im Jahre 1887 haben sich Veränderungen hierin von Bedeutung nur im Conceptstatus und beim Wasserbezugsinspectorate ergeben, von welchen im Nachstehenden die Rede sein wird.

Der Status und die systemisierten Bezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinde sind auch im statistischen Jahrbuche, Abschnitt VIII tabellarisch zusammengestellt; die Anzahl der systemisierten Stellen betrug im abgelaufenen Jahre 2128 (1886: 2112), die Gesamtsumme der jährlichen Bezüge, exclusive von Personalzulagen, Wagenpauschalien u. dgl., 2,081.090 fl. 50 fr. (1886: 2,051.919 fl. 50 fr.).

Magistratsdirection, Präsidialbureau und Magistratsdepartements.

Der Magistratsdirection, bestehend aus dem Magistratsdirector und Magistrats-Vicedirector, waren zu Ende des Jahres 1887 2 Secretäre und 1 Kanzlei-beamter zugewiesen.

Das (mit I bezeichnete) Präsidialbureau bestand nebst dem Präsidialsecretär als Leiter desselben aus 1 Secretär, 4 Concipisten und 7 Kanzleibeamten (einer für die Armenlotterie).

In den Magistratsdepartements wurden verwendet, und zwar:

im Depar- tement	vorzugsweise mit den Geschäfts- agenden	Räthe	Secretäre	junghie Concepti- beamt	aus dem Kanzlei- status	aus anderen Status	Diurnisten
II	Rechtsangelegenheiten, städtisches Lagerbuch	1	1	3	1	—	—
III	Finanzwesen, Statistik, Verwaltungsbericht	1	1	1	—	—	8 ³⁾
IV	Cassawesen, Hunde- und Verzehrungssteuer, k. k. Civil- Sicherheitswache, Cultusangelegenheiten	1	1	1	1	—	—
V	Wirtschaftsangelegenheiten (currente städtische Arbei- ten, Beleuchtung, Bäder, Feuerwehr, Preistarif), Be- heizung und Ventilation im allgem., städt. Hochbauten	1	1	2	1	—	—
VI	Straßen- und Canalisirungswesen, Überschwemmungs- angelegenheiten, Eisenbahnen, Brücken, Donauregu- lierung (exklusive Anlehen und Parcellierung), Schiffahrtskanäle und Werfbäche, pneumatische Post	1	1	4	1	—	—
VII	Wasserleitungen, Gartenanlagen, Bespritzung mit Hy- dranten	1	1	3	1	—	—
VIII	Sanitätswesen, Sanitätsgewerbe	1	2	3	—	—	1 ³⁾
IX	Baupolizei, Gürtelstraßenanlage	1	2	3	2	—	—
X	Unterrichtswesen	1	2	4	3	—	—
XI	Armenwesen	1	3	8	4	—	3 ³⁾
XII	Krankenhaus-Verpflegskosten, Dienstbotenkrankencassa	1	1	2	1	—	1 ³⁾
XIII	Einhebung fremder Gebühren, Zustellungen für fremde Behörden	1	1	—	5	—	—
XIV	Schub- und Hausierangelegenheiten, sanitätspolizei- liche Obductionen	1	1	2	8	2 ¹⁾	—
XV	Feuer-, Straßen- und Strompolizei, Schaustellungen und Volksbelustigungen, verschiedene Gewerbe, elek- trische Leitungen	1	1	2	1	—	—
XVI	Markt- und Approvionierungswesen und Gewerbe .	1	2	4	1	1 ²⁾	—
XVII	Militärangelegenheiten, Volkszählung, Zuständigkeits- verleihungen	1	1	4	1	—	1 ³⁾
XVII a	Militärtaxangelegenheiten	1	1	—	—	—	19
XVIII	Matrikenführung über Confessionslose, Ehesachen, Wahlangelegenheiten, Geschworenenlisten, verschie- dene Gewerbe, Privilegien, Marken- u. Musterchutz	1	1	2	2	—	—
XIX	Steuerveresen	1	2	5	—	—	2 ⁴⁾
XX	Handelwesen und verschiedene Gewerbe, Gewerbe- und Genossenschaftswesen im allgemeinen, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Bestätigung der Ur- sprungscertificate	1	3	5	1	—	—
XXI	Verschiedene Gewerbe, Lohnwagengefälle	1	1	2	2	—	—
XXII	Schank- und Auspreisgewerbe	1	1	4	1	—	—
XXIII	Verschiedene Gewerbe	1	1	3	1	—	1 ³⁾
XXIV	Erwerbsteuer-Mangelrelationen, Erwerbsteuer-Frist- und Ratengesuche	1	1	1	2	—	1 ³⁾
XXV	Wirtschaftsangelegenheiten (speciell Fondsgüter-Ver- waltung, städtische Zinshäuser), Wasserrechtsange- legenheiten	1	1	1	2	—	—
XXVI	Verschiedene Gewerbe, Urkunden-Regalifizierung . . .	1	1	1	1	—	—

¹⁾ Registranten. — ²⁾ Marktcommissariats-Accessist. — ³⁾ Aus dem Status der Kanzleidiurnisten. — ⁴⁾ Aus dem Steuerexecutionsamte.

Allgemeine Personalangelegenheiten.

Mit Beschluss vom 23. Februar 1882 hat der Gemeinderath eine Vorschrift über die Personal- und Dienstverhältnisse der der bewaffneten Macht angehörigen städtischen Bediensteten mit Bezug auf deren Verpflichtung zur activen Dienstleistung im stehenden Heere, in der Kriegsmarine oder Landwehr erlassen. Diese Vorschrift soll nun nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 18. März 1887 auch auf die zum Landsturmdienste gesetzlich verpflichteten städtischen Bediensteten sinngemäße Anwendung finden; insbesondere sind die den Fall einer Mobilisierung betreffenden Bestimmungen dieser Vorschrift auch für den Fall des Landsturmaufgebotes in analoger Weise anzuwenden.

Laut Präsidialerlasses vom 14. März 1887 sind in Zukunft bei allen Anträgen über die Aufnahme in den städtischen Dienst auch über das Vorleben des Competenten in geeigneter Weise Erhebungen zu pflegen, und es ist actenmäßig zu constatieren, dass der Betreffende nicht auf Grund des § 2 der Dienstpragmatik von der Anstellung im städtischen Dienste ausgeschlossen ist (vergl. auch S. 30).

Conceptsstatus.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 1. Juni 1887 wurde der Status der Conceptsbeamten um 14 Stellen vermehrt, und zwar wurden neu systemisiert:

2 Rathsstellen, eine 2^{ter} Gehaltsstufe mit 2700 fl. und eine 3^{ter} Gehaltsstufe mit 2400 fl. Gehalt.

2 Secretärstellen, eine 1^{ter} Gehaltsstufe mit 2200 fl. und eine 2^{ter} Gehaltsstufe mit 2000 fl. Gehalt.

2 Concipistenstellen, eine 2^{ter} Gehaltsstufe mit 1300 fl. und eine 3^{ter} Gehaltsstufe mit 1200 fl.

6 Conceptsadjunctenstellen, drei 1^{ter} Gehaltsstufe mit 900 fl. und drei 2^{ter} Gehaltsstufe mit 800 fl. Gehalt.

Die provisorisch mit Gemeinderathsbeschluss vom 22. September 1887 creierten 8 Conceptspraktikantenstellen wurden aufgelassen und 2 definitive Praktikantenstellen creiert, so dass die Zahl der systemisierten Praktikantenstellen sich auf 12 beläuft.

Zu Magistratsräthen wurden befördert die Secretäre 1. Gehaltsstufe Franz Jelen und Eduard Maly (28. September),

zu Magistratssecretären 3. Gehaltsstufe die Concipisten 1. Gehaltsstufe: Franz Pohl, Franz Altman, Dr. Friedrich Edler von Radler und Karl Sedlmayer (28. September).

Buchhaltung.

Der städtische Oberbuchhalter Ferdinand Schmidt wurde pensioniert (16. März) und der städtische Buchhalter Karl Kähler zum Oberbuchhalter ernannt (7. October).

Conscriptionsamt.

Mit Magistratsdirectionserlass vom 22. August 1887 wurde mit Zustimmung des Präsidiums ein Normale für die von den Bewerbern um eine Anstellung im Conscriptionsamte im Sinne des Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876 (betref-

fend die Regulierung dieses Amtes) abzulegende Prüfung erlassen. Hienach hat die schriftliche Prüfung in der Bearbeitung eines das Militär-, Heimat- oder Conscriptiionswesen betreffenden allgemeinen Themas und eines praktischen Falles zu bestehen; bei der mündlichen Prüfung hat der Candidat die Kenntnis der wichtigsten Bestimmungen der bei den Amtshandlungen im Conscriptiionsamte maßgebenden Gesetze und Verordnungen an den Tag zu legen. Hieher gehören insbesondere die Wehrgesetze, die Evidenzvorschriften, die Landsturmgesetze und Verordnungen, die Vorschriften über die Militäreinquartierung und das Vorspannwesen, das Volkzählungsgesetz, das Heimatrecht. Die Prüfungscommission hat aus dem Magistratsdirector, dem Referenten des Conscriptiionsdepartements und dem Director des Conscriptiionsamtes oder aus deren Stellvertretern zu bestehen.

Hauptcassa.

Der Controlor Karl Richter wurde zum Director ernannt (19. Jänner).

Pensioniert wurde der Cassier Johann Frimml (30. September).

Zum Controlor wurde der Liquidator Karl Remetter befördert und die hiedurch freigewordene Liquidatorstelle dem Cassier Laurenz Kromar verliehen (24. Februar).

Zu Cassieren wurden die Liquidaturadjuncten 1. Gehaltsstufe Rafael de Poné und Johann Pauer,

zu Liquidaturadjuncten 2. Gehaltsstufe die Cassa-Officiale 1. Gehaltsstufe Karl Ulrich und Eduard Maria Schindler ernannt (24. Februar, beziehungsweise 21. October).

Steuer-Executionsamt.

Der Adjunct Anton Kettinger ist gestorben (11. Februar).

Zum Adjuncten wurde der Revisor Ernst Grinzenberger, zum Revisor der Steuercommissär 2. Gehaltsstufe Christian Strohmayer ernannt (11. Mai).

Kanzlei.

Der Director Franz Herther wurde pensioniert (20. Jänner).

Zum Director wurde der Directionsadjunct 1. Gehaltsstufe Josef Schiller, zum Directionsadjuncten 2. Gehaltsstufe der Kanzlei-Official 1. Classe Karl Dorn ernannt (8. März).

Den Directionsadjuncten 1. Gehaltsstufe Theodor Pierus und Eugen Negro wurde ad personam der Titel „Kanzlei-Vicedirector“, den Kanzlei-Officialen Josef Karl Keeder und Johann Rep. John der Titel „Kanzlei-Directionsadjunct“ verliehen (8. März, beziehungsweise 22. December).

Nachfolgende Tabelle zeigt die Verwendung des Kanzlei- und Dienerspersonales im abgelaufenen Jahre nach dem Stande vom 31. December 1887.

Amt, Departement, Anstalt	Kanzlei							Rathsdienner	Amtdienner	Aushilfsdiener	Drucker	Druckergehilfen	Hausknecht	
	Director	Directionsadjuncten	Officiale 1. Classe	Officiale 2. Classe	Accessisten	Praktikanten	Aspiranten							Diurnisten
Präsidialkanzlei	—	—	1	4	—	2	—	4	3	—	—	—	—	
Magistratsdirection	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	
Magistratsdepartements	—	—	2	7	8	26	16	1	23	3	—	—	—	
Kanzleien des II.—X. Bezirkes	—	—	6	9	10	10	3	9	46	—	—	—	—	
Buchhaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	
Archiv	—	—	1	—	—	5	—	1	2	1	—	—	—	
Stadtphysikat	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
Bauamt	—	—	—	1	—	3	3	—	1	—	—	—	—	
Conscriptionsamt	—	—	—	—	—	10	—	2	11	—	—	—	—	
Marktcommissariat	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Hauptcassa	—	—	—	—	—	7	—	2	7	—	—	—	—	
Steueramt	—	—	—	—	—	17	—	2	5	—	—	—	—	
Einreichungsprotokoll	—	1	4	4	2	6	—	—	3	—	—	—	—	
Expedit ¹⁾	1	2	3	8	4	35	3	31	4	7	—	3	3	1
Zustellungsamt	—	1	—	2	—	—	—	4	6	37	10	—	—	
Registratur	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	
Bürgerversorgungshaus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Bersorgungshaus am Alserbach	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Myl- und Werkhaus	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	
Centralfriedhof	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Ortschulrath des I. Bezirkes	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Portier und Rathhauswächter	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	
Lehrmittelausstellung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
zusammen	1	4	17	37	26	127	3	59 ²⁾	30	170	18	3	3	1

¹⁾ Dem Personalstande des Expedites waren durchschnittlich 8 Personen zur anderweitigen aushilfsweisen Dienstleistung entnommen.

²⁾ 1 Diurnistenstelle war zu Ende des Jahres unbesetzt.

Mit Magistrats-Directionscurrende vom 5. Jänner 1887 wurde verfügt, daß die in den Bureaus und Ämtern in Verwendung stehenden Rath-, Amts- und Aushilfsdiener mit Ausnahme der im Präsidialbureau und beim Zustellungsdienste beschäftigten ihren Dienst schon um 7 Uhr morgens anzutreten haben.

Gemeindebezirkskanzleien.

Die Kanzleigeschäfte bei den Gemeindebezirkskanzleien besorgten im Jahre 1887 nebst den 9 Kanzleidirectoren, von welchen 7 dem Concepts- und 2 dem Kanzleistatus angehörten, noch 33 Kanzleibeamte und 16 Diurnisten (darunter 3 Kanzleidiurnisten).

Registratur.

Pensioniert wurde der Director Friedrich Hango (4. Mai).

Der Directionsadjunct 1. Gehaltsstufe Franz Kleindienst wurde zum Director, der Kanzleiofficial II. Classe Johann Rechwille zum Registratursdirections-Adjuncten ernannt (10. Juni).

Städtische Waisenhäuser.

Die durch den Tod des Franz Schöchtner im VI. städtischen Waisenhanse (im VIII. Bezirke) erledigte Stelle des Waisenhausvaters wurde dem Waisenhausvater des V. städtischen Waisenhanse zu Klosterneuburg Jakob Brenner im Wege der Übersehung verliehen (5. Jänner) und zum Waisenhausvater des V. städtischen Waisenhanse Johann Czastka ernannt (29. März).

Stadtgärtner.

Am 22. März gewährte der Gemeinderath das Ansuchen des Stadtgärtners Gustav Sennholz um definitive Anstellung.

Städtische Feuerwehr.

Mit Beschluß vom 17. Februar genehmigte der Gemeinderath die Definitiv-erklärung des Stallmeisters Johann Friedl.

Wasserbezugsrevisorat.

Am 7. October faßte der Gemeinderath folgende Beschlüsse:

Auf eine Reorganisierung des Wasserbezugs-Revisorates, sowie auf die Systemisierung von Stellen für dieses Amt wird vorläufig nicht eingegangen. Das jezige Personale desselben wird jedoch ad personam in der Eigenschaft als Communalbeamte definitiv in der Weise angestellt, daß dem Inspector ein Jahresgehalt von 1300 fl. und 30% Quartiergeld zugewiesen wird, die Revisoren aber in drei Gehaltsstufen, und zwar:

4	Revisoren	mit	1000	fl.	Gehalt	und	30%	Quartiergeld,
5	"	"	900	"	"	"	"	"
und 5	"	"	800	"	"	"	"	"

eingetheilt werden.

Über die Anrechenbarkeit der bei der Gemeinde zugebrachten Dienstzeit wird der Gemeinderath bei der eventuellen Pensionierung oder Quiescierung jedes einzelnen Beamten einen speciellen Beschluß fassen.

Als Inspector wurde Eduard Pinapfel bestellt.

Diurnisten.

Zu Ende des Jahres 1887 standen 192 Diurnisten im Dienste der Gemeinde, und zwar mit einem Diurnum von je

	2 fl. 25 fr.	2 fl.	1 fl. 75 fr.	1 fl. 50 fr.	1 fl. 20 fr.
im Militärartagdepartement	—	—	7	12	—
in der Buchhaltung	1	9	6	20	3
im Stadtbauamte	—	—	1	—	—
„ Conscriptiionsamte	—	6	6	11	9

	2 fl. 25 fr.	2 fl.	1 fl. 75 fr.	1 fl. 50 fr.	1 fl. 20 fr.
im Steuer- und Wahlcataster . . .	—	2	1	11	3
„ Steuerexecutionsamte . . .	—	—	5	5	—
„ Schlachthaus St. Marx . . .	—	—	—	1	—
in der Kanzlei ¹⁾	—	7	18	20	15
„ den Bezirkskanzleien	—	—	1	10	2
zusammen	1	24	45	90	32

außerdem waren beim Stadtbauamte 6 Aushilfsstechniker, und zwar:

1 mit einem Diurnum von	4 fl. — fr.
1 „ „ „ „	3 „ 50 „
3 „ „ „ „ je	3 „ — „
1 „ „ „ „	1 „ 40 „

in Verwendung; ein Diurnist bezog nebst dem Diurnum eine Zulage von 1 fl. täglich.

Verleihung von Pensionen, Erziehungsbeiträgen, Gnadengaben, Gehaltsvorschüssen und Aushilfen.

Im Jahre 1887 wurden 9 Beamte und 7 Diener vor und 2 Beamte nach Beendigung der vollen Dienstzeit mit dem Gesamtjahresbezüge von 19.342 fl. pensioniert. — Weiters erhielten 5 Witwen activer Beamten und 3 Witwen activer Diener, dann 2 Witwen pensionierter Beamten und 1 Witwe eines pensionierten Dieners die Pension im jährlichen Gesamtbetrage von 3800 fl. — Die Gesamtzahl der Pensionisten betrug zu Ende des abgelaufenen Jahres 156 (darunter 40 Diener) und bezifferte sich das Jahreserfordernis für die normalmäßigen Pensionen derselben inclusive der Personalzulagen per 15.055 fl. 66 fr. mit 182.241 fl. 35 fr. Im Genusse von Witwenpensionen standen am Ende des Jahres 268 Witwen und betrug das Jahreserfordernis für dieselben 86.602 fl. 20 fr.

In den Bezug von Erziehungsbeiträgen traten 15 Waisen städtischer Beamten; das Jahreserfordernis für dieselben belief sich auf 1163 fl. 33 fr. Im Genusse von Erziehungsbeiträgen von zusammen 7842 fl. 66 fr. standen 114 Waisen städtischer Beamten und Diener.

Gnadengaben erhielten, weil sie zum Pensionsbezüge nicht berechtigt waren, 21 Hinterbliebene von Beamten und Dienern; das Jahreserfordernis hiefür betrug 2055 fl. — Ferner wurden 26 Hinterbliebenen von Beamten und Dienern die Gnadengaben, welche ihnen nur auf kürzere Zeit bewilligt waren, erneuert; das Jahreserfordernis hiefür betrug 2250 fl. — Die Gesamtzahl der im Genusse von Gnadengaben stehenden Personen bezifferte sich zu Ende 1887 mit 151 und betrug das Jahreserfordernis 18.176 fl. 91 fr.

Gehaltsvorschüsse nahmen 120 Beamte und 55 Diener; das Jahreserfordernis hiefür betrug 39.416 fl. 13 fr.

Aushilfen erhielten 142 Beamte und 135 Diener, hievon 127 Beamte und 125 Diener in Activität mit dem Jahreserfordernisse von 6285 fl., dann 15 Beamte und 10 Diener des Pensionsstandes mit dem Jahreserfordernisse von 635 fl. Ferner wurden 50 Witwen und 3 Waisen nach Beamten Aushilfen im Betrage von 1435 fl., und 25 Witwen und 1 Waise nach Dienern Aushilfen im Betrage von 425 fl. bewilligt.

¹⁾ Die Vertheilung der Kanzleidiurnisten ist aus der Tabelle auf S. 15 zu ersehen.

Die analogen Daten für die letzten 5 Jahre sind im statistischen Jahrbuche, Abschnitt VIII, enthalten.

3. Bezirksvorsteher und Vorsteher-Stellvertreter.

Im V. und X. Bezirke fanden die Neuwahlen für den Bezirksausschuß in der Zeit vom 2. bis 9. Mai statt. Bei der Constituierung der bezeichneten Bezirksvertretungen wurden gewählt:

V. Bezirk.

Johann Flurschütz, Bürger und Privatier, zum Bezirksvorsteher und Johann Pointner, Bürger, Fragner und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter;

X. Bezirk.

Josef Bauer, Bürger und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher und Johann Bodt, Bürger, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

Im IV. Bezirke wurde Josef Aich, Goldwarenfabrikant, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter gewählt.

4. Bezirksschulrath und Ortschaftsräthe.

a) Bezirksschulrath.

Die Zusammensetzung des Bezirksschulrathes der Stadt Wien im Jahre 1887, dem zweiten seiner sechsten Functionsperiode, erfuhr gegen das Vorjahr (vgl. S. 17 und 18 des letzten Verwaltungsberichtes) nur wenige Veränderungen. Infolge der Mandatsniederlegung des Gemeinderathsmitgliedes Robert Geitler wurde seitens des Gemeinderathes der Stadt Wien im Mai 1887 sein Mitglied, der Professor des k. k. Schottengymnasiums Stephan Fellner in den Bezirksschulrath entsandt. Die Ernennung des k. k. Professors und Bezirksschulinspectors Josef Gugler, welcher seit 10. November 1886 als Vorsitzender-Stellvertreter des Bezirksschulrathes fungiert hatte, zum Director der k. k. Staats-Lehrerbildungsanstalt in Wien, III., Gensengasse 4, hatte im October die Wahl des Gemeinderathsmitgliedes Dr. Alexander Verch zum Mitgliede des Bezirksschulrathes, sowie die in der Plenarversammlung des Bezirksschulrathes vom 19. October 1887 vollzogene Wahl seines langjährigen Mitgliedes, des kaiserlichen Rathes Leopold Holly zum Vorsitzenden-Stellvertreter zur Folge. Die Mandatsniederlegung des Mitgliedes Michael Trost zog eine Personalveränderung nicht nach sich, da derselbe seitens des Gemeinderathes sofort neuerdings wieder in den Bezirksschulrath gewählt wurde.

b) Ortschaftsräthe.

Die Ortschaftsräthe des I.—IX. Gemeindebezirkes traten mit dem Jahre 1887 gleich dem Bezirksschulrath in das zweite Jahr ihrer sechsten Functionsperiode; der Ortschaftsrath des X. Bezirkes vollendete seine vierte Functionsperiode.

Die Zusammensetzung des Ortschaftsrathes des I. Bezirkes Innere Stadt blieb die gleiche, wie im Vorjahre (S. 18 und 19 des letzten Verwaltungs-

berichtes). Eine Personalveränderung trat nur unter den Ersatzmännern ein, indem der Professor am k. k. Schottengymnasium Stephan Fellner infolge seiner Entsendung in den Bezirksschulrath im Mai auf sein Mandat als Ersatzmann resignierte und durch den Professor am k. k. Schottengymnasium Anton Sauer ersetzt wurde.

Im Ortsschulrath des II. Bezirkes Leopoldstadt traten infolge der Mandatsniederlegung der Mitglieder Michael Hauptmann und Heinrich Wagner die Ersatzmänner Heinrich Sindl und Franz Hartmann als Mitglieder ein und an Stelle der letzteren wurden der Med. Dr. und Hausbesitzer Hermann Löwi und der Materialrevisor der österreichischen Nordwestbahn Gustav Adolf Mittelbach zu Ersatzmännern gewählt. Anderweitige Personalveränderungen kamen nicht vor.

Im Ortsschulrath des III. Bezirkes Landstraße resignierte im October 1887 der Vorsitzende-Stellvertreter Richard Seipl auf sein Mandat, was die Wahl des k. k. Militär-Oberrechnungsrathes Karl Czermak zum Vorsitzenden-Stellvertreter und den Eintritt des Ersatzmannes Edmund Kalusch als Mitglied, sowie die Wahl des pensionierten k. k. Militärrechnungsrathes Eduard Paumann als Ersatzmann an die Stelle des letzteren zur Folge hatte.

Auch der Ortsschulrath des IV. Bezirkes Wieden erfuhr im Jahre 1887 nur geringe Veränderungen in seiner Zusammensetzung. Im März legte der Kaffeesieder und Hausbesitzer Johann Eichinger und im December der Bürger und Glaser Rudolf Fischer sein Mandat zurück; an Stelle des ersteren trat der Ersatzmann Rudolf Brzezowsky, an die des letzteren der Ersatzmann Josef Klammerth als Mitglied ein. Für die ersterledigte Ersatzmannstelle wurde der Oberrealschulprofessor Ignaz Bözl gewählt; die zweite Stelle wurde in diesem Jahre nicht wieder besetzt.

Der Ortsschulrath des V. Bezirkes Margarethen blieb in seiner Zusammensetzung bis auf einen Wechsel in der Person des Vertreters der Lehrer vollkommen intact; der mit Beginn des Schuljahres 1887/88 zum Director der städtischen öffentlichen Bürgerschule für Knaben VII., Neubaugasse 42 ernannte Bürgerschuldirector Franz Rucker räumte seinen Platz dem Oberlehrer der städtischen allgemeinen Volksschule für Mädchen V., Grüngasse 14 Franz Nieder.

Im Ortsschulrath des VI. Bezirkes Mariahilf trat im October der Ersatzmann Ernest Julius Franke an die Stelle des ausgetretenen Mitgliedes Hermann Flöge; für die erledigte Ersatzmannstelle wurde der Volksschullehrer Theodor Kugler gewählt.

Im Ortsschulrath des VII. Bezirkes Neubau ereignete sich keine Personalveränderung; aus dem des VIII. Bezirkes Josefstadt schied im April der k. k. Hofkürschner und Hausbesitzer Franz Neumann, worauf der Ersatzmann Martin Ludwig Haßfurthner als Mitglied eintrat und der k. k. Rechnungsrevident Friedrich Kaspar zum Ersatzmann gewählt wurde.

Auch der Ortsschulrath im IX. Bezirke Alsergrund wurde von keinem Wechsel berührt; im Ortsschulrath des X. Bezirkes Favoriten dagegen kommt die im August erfolgte Resignation des Vorsitzenden Michael Trost, die hiedurch veranlasste Wahl des bisherigen Vorsitzenden-Stellvertreters Mathias Pabeschitz zum Vorsitzenden und sohin jene des Mitgliedes Josef Bauer zum Vorsitzenden-Stellvertreter, sowie der weiters hiedurch bedingte Eintritt des Ersatzmannes Ferdinand Tüschner als Mitglied und des letzteren Ersatz durch den zum Ersatzmanne neugewählten pensionierten k. k. Major und Beamten der Staatsbahn Karl Suttay zu verzeichnen.

K. k. Bezirksschulinspectoren. Auch im Jahre 1887 fungierten wie in den beiden Vorjahren als k. k. Bezirksschulinspectoren die Herren Raimund Hofbauer für die öffentlichen (Volks- und Bürger-) Schulen des I. und die sämmtlichen (Privat- und öffentlichen Volks- und Bürger-) Schulen des III., Josef Goldhann für die sämmtlichen derlei Schulen des II., Laurenz Mayer für die des IV. und V., Josef Gugler für die des VI. und VII., Alois Fellner für die des VIII. und IX. Bezirkes, endlich Ignaz Luzmayer für die Privatschulen des I. und sämmtliche Schulen des X. Bezirkes.

Eine Änderung trat erst mit dem Beginne des Schuljahres 1887/88 ein, indem der k. k. Professor und Bezirksschulinspecteur Josef Gugler zum Director der k. k. Staats-Lehrerbildungsanstalt in Wien ernannt und sohin seiner Function als Schulinspecteur enthoben wurde. Da diese Schulinspectorstelle nicht sofort wieder besetzt wurde und also deren Supplirung nothwendig erschien, so wurden mit der Führung der Schulinspectionsgeschäfte interimistisch im VI. Bezirke der k. k. Bezirksschulinspecteur Ignaz Luzmayer, im VII. Bezirke der k. k. Bezirksschulinspecteur Alois Fellner betraut. Beide Herren unterzogen sich dieser Mühewaltung bis zum Schlusse des Jahres 1887.

Zu der Ernennung, beziehungsweise Wiederbeurlaubung der obengenannten im städtischen Schuldienste stehenden Bürgerschuldirectoren hat der Gemeinderath mit dem Beschlusse vom 7. Juni 1887 rücksichtlich der Functionsperiode 1887—1890 seine Zustimmung ertheilt.

5. Obmänner und Obmann-Stellvertreter der Armeninstitute.

Als Obmänner der Gemeinde-Armenbezirke in Wien fungierten im Jahre 1887, und zwar:

im I. Bezirke:

Ferdinand Karl Manussi, Edler v., kais. Rath und Truchsess, bis zu seinem am 25. März 1887 erfolgten Ableben, und sodann seit 13. April Eduard Weber, Genossenschaftsvorstand der Canalräumer;

im II. Bezirke:

Karl Schweidl, k. k. Rechnungsrath in Pension;

im III. Bezirke:

Josef Neudecker, städtischer Bürgerschuldirector;

im IV. Bezirke:

Johann Eichinger, Kaffeesieder;

im V. Bezirke:

Johann Pointner, Bürger, Fragner und Hausbesitzer;

im VI. Bezirke:

Johann Nep. Grabner, städtischer Oberlehrer;

im VII. Bezirke:

Moriz Müller, Photograph, welcher jedoch am 20. September 1887 diese Stelle zurücklegte, und seit diesem Zeitpunkte Franz Ströbl, Bürger und Hauseigenthümer;

im VIII. Bezirke:

Ferdinand Weinwurm, Holzhändler und Hausinhaber;

im IX. Bezirke:

Ignaz Gerstle, Bezirksvorsteher, Gemeinderath, Realitätenbesitzer u.;

im X. Bezirke:

Jakob Bauer, Kaufmann und Hausbesitzer.

In den zum Wiener Armenbezirke gehörigen vorortlichen Pfarr-Armenbezirken bekleideten im abgelaufenen Jahre die Obmannstelle, und zwar:

im Pfarr-Armenbezirke Hernals:

Heinrich Schultheß, Pfarrer;

im Pfarr-Armenbezirke Neulerchenfeld:

Ernst Rödl, Pfarrer;

im Pfarr-Armenbezirke Reindorf:

Franz Peppert, Pfarrer.

Als Obmann-Stellvertreter der Armeninstitute in Wien fungierten im Jahre 1887, und zwar:

im I. Bezirke:

Anton Pickler, Fabrikant, als 1. Obmann-Stellvertreter, und Anton Wich, bgl. Kleidermacher, als 2. Obmann-Stellvertreter;

im II. Bezirke:

Josef Höller, Bürger und Hausbesitzer;

im III. Bezirke:

Karl Hilbert, Geräthelträger;

im IV. Bezirke:

Georg Maurer, Bürger, Canalräumer und Hausbesitzer;

im V. Bezirke:

Anton Wolf, Bäckermeister;

im VI. Bezirke:

Adalbert Buckl, Hausbesitzer;

im VII. Bezirk:

Johann Wolf, Bürger und Posamentierer;

im VIII. Bezirke:

Georg Schneider, Hausbesitzer;

im IX. Bezirke:

Anton Bösch, Bürger und Hausbesitzer;

im X. Bezirke:

Gregor Zohmann, Schuhmacher und Hausbesitzer.

Die Stelle als Obmann-Stellvertreter versahen bei den vorortlichen Pfarr-Armeninstituten des Wiener Armenbezirkes, und zwar:

im Pfarr-Armenbezirke Hernals:

Ferdinand Rutenberger, k. k. Statthaltereibeamter, bis zu seinem am 25. September 1887 erfolgten Ableben und an dessen Stelle Josef Rand, Hausbesitzer;

im Pfarr-Armenbezirke Neulerchenfeld:

Robert Ulrich, Medicinalkräuterhändler;

im Pfarr-Armenbezirke Reindorf:

Franz Fugger, k. k. pens. Oberlieutenant.

B. Geschäftsführung im allgemeinen¹⁾.

Die Thätigkeit der Gemeindeverwaltung zur Anschauung zu bringen, ist eigentlich Aufgabe des Verwaltungsberichtes im ganzen. Insoweit aber die Anzahl der einzelnen Geschäftsstücke, beziehungsweise Amtshandlungen einen Maßstab für die Beurtheilung der Verwaltungsthätigkeit zu bieten vermag, werden insbesondere die folgenden Capitel die erforderlichen Anhaltspunkte liefern. Zunächst wird ein Vergleich mit den Daten der früheren Jahre zeigen, ob die Arbeiten quantitativ eine Vermehrung oder Verminderung erfahren haben, es wird aber auch durch die Zerlegung der Leistung der verschiedenen Ämter nach einzelnen Agenden ein Urtheil darüber ermöglicht werden, in welchen Geschäftszweigen diese Vermehrung oder Verminderung besonders zutage getreten ist. Auf diese Art läßt sich, da die Bearbeitung von Geschäftsstücken derselben Kategorie durchschnittlich den gleichen Aufwand an Arbeitskraft erfordert, aus den nachfolgenden Ziffern immerhin auch ein Bild der Amtsthätigkeit in qualitativer Beziehung gewinnen, welches um so richtiger ist, je detaillierter die Auftheilung der Agenden erfolgt; die außerordentliche Mannigfaltigkeit derselben aber nöthigt doch wieder zu einer Zusammenfassung gleichartiger Agenden in größere Gruppen.

Was die schon im vorjährigen Verwaltungsberichte auf S. 27 berührte Frage der Inanspruchnahme der Gemeinde für die Besorgung der Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises anbelangt, so wurden die damals in Aussicht gestellten Erhebungen über die Verwendung der von der Gemeinde besoldeten Arbeitskräfte in jedem der beiden Wirkungskreise im abgelaufenen Jahre durchgeführt. Zu diesem Zwecke war für jeden einzelnen sowohl im natürlichen, als im übertragenen Wirkungskreise beschäftigten Beamten oder sonstigen Bediensteten auf Grund einer gewissenhaften Abschätzung anzugeben, welchen Theil der jährlichen Arbeitszeit er auf die Bearbeitung der ihm zugewiesenen Agenden des übertragenen Wirkungskreises verwenden mußte. Dieser Theil war in halben Monaten auszudrücken und gleichzeitig auch der Jahresbezug (Gehalt und Quartiergeld) jedes einzelnen anzugeben. Hiedurch wurde es möglich, mit einer überhaupt erreichbaren Genauigkeit die Frage zu beantworten, welchen Betrag die Gemeinde für Gehalte und Quartiergelder der im übertragenen Wirkungskreise beschäftigten Beamten, Diener und sonstigen Bediensteten aufgewendet hat. Die

¹⁾ Vergl. das statistische Jahrbuch, Abschnitt VIII.

Ergebnisse der erwähnten Erhebungen erscheinen in der am Schlusse dieses Abschnittes beigefügten Tabelle übersichtlich zusammengestellt.

Es ist eine erwiesene Thatsache, daß die wachsenden Bedürfnisse der Gemeinden, insbesondere der Stadtgemeinden, immer mehr zur Nothwendigkeit drängen, die finanzielle Last der Localverwaltung durch Staatshilfe zu erleichtern, und es bildet daher die Frage, auf welche Weise den Finanzen der Stadt Wien in Beziehung auf die namhaften Leistungen für Staatszwecke eine Verbesserung zutheil werden könne, einen Punkt des im Abschnitte „VI. Finanzen“, Capitel „A. Städtischer Haushalt“ näher besprochenen Finanzprogrammes.

Als Behelf zur Beurtheilung dieser wichtigen Frage sollen die Daten der oben-erwähnten Tabelle dienen.

1. Gemeinderath.

Geschäftsbewegung. Im Jahre 1887 langten beim Einreichungsprotokolle des Gemeinderathes 8487 Geschäftsstücke (um 550 mehr als im Vorjahre) ein, von welchen

der	I.	Section (Allgemeine Organisations-, Rechts- und Dienstangelegenheiten, Centralstatistik)	768
"	II.	" (Innere Gemeindeangelegenheiten, Handel und Gewerbe)	4003 ¹⁾
"	III.	" (Unterricht und Cultus)	301
"	IV.	" (Öffentliche Sicherheit und Sanitätswesen)	30
"	V.	" (Armenwesen und Humanitätsanstalten)	124
"	VI.	" (Bauwesen und technische Arbeiten)	498
"	VII.	" (Finanzangelegenheiten und Controle)	644
"	VIII.	" (Approvisionnement und Marktpolizei)	205
"	IX.	" (Vermögensverwaltung des Bürgerhospitalfondes, Verwaltung der städtischen Realitäten und Fondsgüter, Gartenanlagen)	315
"	X.	" (Communicationswesen)	127
den		Specialcommissionen oder dem Magistrate	1472

zugewiesen wurden.

Es fanden 114 öffentliche und 83 vertrauliche Plenar-, ferner 699 Sections-, Commissions- und Comité-Sitzungen statt. Die Zahl der Offertverhandlungen, Localcommissionen etc., bei welchen Mitglieder des Gemeinderathes intervenierten, belief sich auf 1205.

Im Präsidialprotokolle betrug die Zahl der eingelangten Geschäftsstücke 1912; von der Präsidialkanzlei wurden 18.210 (1886: 17.918) Schriftstücke expediert.

Verfügungen in Bezug auf die Geschäftsführung. Mit Plenarbeschluss vom 5. Jänner 1887 hat der Gemeinderath folgende Norm erlassen:

Den einzelnen Mitgliedern des Gemeinderathes steht das Recht zu, die im § 32 Gemeindeordnung erwähnten Communalacten, welche durch Vermittlung des Bürgermeisters beigebracht werden, einzusehen.

Die Anfertigung von Tabellen und Ausweisen, sowie die Ertheilung mündlicher Auskünfte (auf anderem als dem geschäftsordnungsmäßigen Wege) ist, insofern dieselben von einzelnen Mitgliedern des Gemeinderathes gefordert werden, dem discretionären Ermessen des Bürgermeisters anheimgestellt.

¹⁾ Darunter 2930 Zuständigkeits- und Einbürgerungsgesuche.

Am 8. März wurde vom Gemeinderathe der Beschluß gefaßt, zur Verathung der Mittel zur nachhaltigen Besserung der städtischen Finanzen eine aus dem Plenum des Gemeinderathes zu wählende Commission von 18 Mitgliedern einzusetzen; deren Wahl wurde am 6. Mai vorgenommen.

Mit Beschluß vom 7. October wurde die Steuerreform- und die Finanzprogramm-Commission aufgelöst.

Am 18. November wählte der Gemeinderath aus seiner Mitte sechs Delegierte in den Verwaltungsausschuß des Centralvereines zur Beföstigung armer Schulkinder in Wien im Sinne der Statuten dieses Vereines und am 2. December wählte er ein Comité von 7 Mitgliedern zur Erstattung von Vorschlägen wegen Bezeichnung einer neu zu schaffenden Einrichtung auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege mit dem Namen des Grafen Morzin.

2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

Magistratsdirection und Magistratsdepartements.

Geschäftsbewegung. Die Zahl der Agenden der Magistratsdirection belief sich im Jahre 1887 auf 1200, wovon 359 im Wege des Einreichungsprotokolles und 841 unmittelbar eingelangt waren; im Vorjahre hatte sie 1387 betragen.

Im Einreichungsprotokolle des Magistrates langten im abgelaufenen Jahre 421.877 Geschäftsstücke ein; die Zahl der im Vorjahre daselbst protokollierten Geschäftsstücke hatte sich auf 407.292 belaufen.

Vom gesammten Einlauf erhielten die einzelnen Departements¹⁾ inclusive der 5458 girierten, d. i. von einem Departement einem anderen ohne neue Protokollierung abgetretenen Geschäftsstücke, die folgende Anzahl von Agenden:

das Departement II	2.662	das Departement XVI	9.665
" " III	27	" " XVII	16.147
" " IV	8.409	" " XVII a	12.004
" " V	3.206	" " XVIII	9.728
" " VI	3.531	" " XIX	36.408
" " VII	5.323	" " XX	16.968
" " VIII	7.302	" " XXI	11.351
" " IX	8.999	" " XXII	7.537
" " X	5.875	" " XXIII	9.192
" " XI	51.566	" " XXIV	11.512
" " XII	18.385	" " XXV	1.671
" " XIII	64.661	" " XXVI	1.019
" " XV	13.777		

ferner wurden zur selbständigen Erledigung zugetheilt:

der Kanzleidirection (Zustellungen, Kundmachungen für fremde Behörden) 23.413;
dem Conscriptiionsamte (Militärstellungsacten, Heimatscheine, Pässe, Arbeitsbücher etc.)
45.771,

der Urlauber-Evidenzhaltung (Einberufungen, Wohnungserneuierungen etc.) 20.867 Geschäftsstücke.

¹⁾ Das Departement XIV erhält vom Einreichungsprotokolle keine Geschäftsstücke.

Außer diesen den einzelnen Departements und den erwähnten Ämtern vom Einreichungsprotokolle zugegangenen Geschäftsstücken kommen noch jene Agenden in Betracht, welche unmittelbar bei einzelnen Departements des Magistrates einlangten und daselbst in eigenen Protokollen verzeichnet wurden, und zwar:

im Departement III	46	rein statistische Agenden
" " XIV	16.125	Agenden, betreffend zumeist Hausier- und Schub-angelegenheiten,
" " XVIIa	17.264	Geschäftsstücke, militärtaupflichtige Wiener betreffend.

Hienach stellt sich die gesammte Gestion des Magistrates mit Einrechnung der girirten Geschäftsstücke auf 461.611 Agenden gegenüber 449.356 des Vorjahres.

Eine im Vergleiche zum Jahre 1886 mehr als je 1000 Agenden betragende Vermehrung der Geschäftsstücke ist bei den Departements XI, XIII, XVII¹⁾ und XXVI sowie im Conscriptiionsamte¹⁾, eine Verminderung in diesem Maße bei den Departements VIII, XV, XVIII, XIX und XXIV zu constatieren. Den stärksten Einlauf (39.720 Geschäftsstücke) zeigt diesmal der Monat März, den geringsten (32.600 Geschäftsstücke) der Monat August.

Im Jahre 1887 fanden beim Magistrate 76 Plenarsitzungen, 53 Sitzungen des politischen Senates und 91 Sitzungen der ökonomischen Senate, außerdem 98 Vorberathungen durch Comités statt, in welch' letzterem Falle auch die Fortsetzungen der Berathungen an einem anderen Tage gerechnet erscheinen; ad hoc einberufene Sitzungen sind nicht gezählt. In den Plenarsitzungen wurden 792, in den Sitzungen des politischen Senates 2980, in jenen der ökonomischen Senate 4006, im ganzen somit ohne die der Vorberathung unterzogenen Agenden 7778 Geschäftsstücke collegial erledigt.

Wird die Gesamtzahl der beim Magistrate im abgelaufenen Jahre eingelangten Geschäftsstücke (461.611) zur Grundlage der Berechnung genommen, so ergibt sich, daß fast 1,7% des Acteneinlaufes collegial behandelt wurden; im Vorjahre hat dieses Percent 1,3 betragen. Diese Percenterhöhung wurde hauptsächlich dadurch bewirkt, daß in den beiden ökonomischen Senaten eine weitaus größere Anzahl von Geschäftsstücken zur Verhandlung gelangte, als in der früher bestandenen ökonomischen Section.

Im Nachfolgenden wird, wie im Vorjahre, die Vertheilung der beim Magistrate eingelangten Geschäftsstücke nach den Hauptagenden mit Unterscheidung des Wirkungsbereiches der Gemeinde zur Darstellung gebracht.

I. Natürlicher Wirkungsbereich der Gemeinde.

A. Localpolizeiliche Agenden.	Anzahl der Geschäftsstücke
Reinlichkeitspolizei	1.834
Gesundheitspolizei	2.194
Feuerpolizei	852
Marktpolizei	521
Baupolizei	8.818
Straßenpolizei	9.968
Sonstige localpolizeiliche Agenden	735

¹⁾ Vergl. den Abschnitt XIX „Militärangelegenheiten“.

B. Andere Agenden des natürlichen Wirkungskreises.		Anzahl der Geschäftsstücke
Gemeindeverband (inclusive der Bürgerrechtsverleihungen, jedoch mit Ausschluß der Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft)		3.245
Wahlen für den Gemeinderath und die Bezirksvertretungen		562
Personalien (exclusive der in die nächste Post rangierenden Agenden).		2.160
Gemeinde-Schulangelegenheiten (inclusive Stiftungen für Unterrichtszwecke)		2.908
Kirchenangelegenheiten		156
Rechtsangelegenheiten		2.662
Armenpflege (inclusive Armenstiftungen).		51.589
Verwaltung der städtischen Realitäten		4.101
} Angelegenheiten betreffend	Straßen	1.526
	Beleuchtung	194
	Canal- und Wasserbauten	1.212
	Brücken	59
	Brunnen	17
	Wasserleitungen	4.915
	Bäder	68
	Friedhöfe, Leichenkammern, Wasenmeisterei zc.	1.767
Gartenanlagen, Alleen zc.	212	
Approvisionirungs-Angelegenheiten		665
Einhebung von Taxen, Gebühren, Rückersätzen zc. für die Gemeinde (inclusive der Hundesteuer)		11.061
Locomotiv- und Pferdeisenbahn-Angelegenheiten		160
Sonstige hieher gehörige Agenden		3.514
Summe I		117.675

II. Übertragener Wirkungskreis der Gemeinde.

Kundmachung der Gesetze und Verordnungen		62
Steuerangelegenheiten		53.827
Gewerbe- und Hausierangelegenheiten:		
a) in Verbindung mit Steuerangelegenheiten		37.914
b) sonstige		14.036
Privilegien-, Marken- und Musterschutzangelegenheiten		3.015
Militär-angelegenheiten	a) Conscriptiions- und Militärangelenheiten	48.502
	b) Einquartierung und Vorspannswesen	162
	c) Militärtaxangelegenheiten	29.269
Austragung streitiger Heimatrechte		6.825
Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft, Ein- und Auswanderung		2.765
Matrikenangelegenheiten		2.212
Eheangelegenheiten		2.785
Geschwornenliste		67
Landtags- und Reichsrathswahlen		1
Legalisirung, Vidimirung und Bestätigung von Urkunden		125 ¹⁾

¹⁾ Außerdem wurden separat verbucht: 2251 Ursprungscertificate für Waren, 47 Urkunden für Zollhaftungen, 1515 Legalisirungen und Bestätigungen von Urkunden, weiters 16 Lehrverträge und 344 Acten, betreffend Handelskammerwahlen.

	Anzahl der Geschäftsstücke
Schubwesen	8.842
Schulbezirksangelegenheiten (exklusive der Agenden des Bezirkschulrathes und des Ortschaftschulrathes für den I. Bezirk)	2.548
Locomotiv- und Pferdeisenbahn-Angelegenheiten	—
Sanitätsangelegenheiten	3.789
Einhebung fremder Gebühren, als: Taxen, Steuern, Strafbeträge etc.	78.793
Veranlassung von Zustellungen für fremde Behörden	23.884
Sonstige Agenden des übertragenen Wirkungskreises	24.513
Summe II	343.936
Hauptsumme	461.611

Aus der vorstehenden Übersicht geht hervor, daß im Jahre 1887 von der gesammten magistratischen Gesticn 25.₄₉% auf den natürlichen und 74.₅₁% auf den übertragenen Wirkungskreis der Gemeinde entfielen, und daß von den im natürlichen Wirkungskreise durchzuführenden Agenden 24.922 = 5.₄% der Gesamtzahl der Geschäftsstücke die Localpolizei betrafen.

Von den Agenden des Magistrates sollen die Strafamtshandlungen näher besprochen werden, mit Ausschluß jener aus Anlaß von Privilegien-, Markenschuß- und Musterschußstreitigkeiten, welche wie bisher im Abschnitte XV „Gewerbewesen“ besonders dargestellt werden, und jener, welche über Ersuchen fremder Behörden durchgeführt wurden.

Im Jahre 1887 waren 12.188 Strafamtshandlungen durchzuführen; hievon wurden in erster Instanz ohne Straferkenntnis 2828, mit Straferkenntnis 7747 erledigt. 369 Strafamtshandlungen wurden an andere Behörden abgetreten, 1244 giengen in das Jahr 1888 über.

Von den 7747 Straferkenntnissen — im Jahre 1886 kamen 7842 vor — wurden gefällt:

2129	wegen Übertretung gewerbepolizeilicher Vorschriften,
292	„ „ des Hausierpatentes,
180	„ „ marktpolizeilicher Vorschriften,
217	„ „ gesundheitspolizeilicher Vorschriften,
2616	„ „ straßen- und sicherheitspolizeilicher Vorschriften,
556	„ „ reinlichkeitspolizeilicher Vorschriften,
48	„ „ haupolizeilicher Vorschriften,
1470	„ „ der Vorschriften über Militärstellung,
299	„ „ der Fischerei-, Wildschon-, Bogelschuß- und Feldschußgesetze,
17	„ unanständigen Benehmens der Parteien im Amte,
13	„ Nichterscheinens im Amte nach wiederholter Vorladung.

Im ganzen wurden 7816 Personen bestraft. Was speciell den unbefugten Betrieb des Pfandleihgewerbes anbelangt, so sind diesfalls 4 Trödler, 35 Commissions- und Incassogeschäftsinhaber und 5 andere Personen bestraft worden.

In 584 Fällen wurde ein Verweis ertbeilt, in 6137 Fällen primär eine Geld-, in 997 Fällen eine Arreststrafe, in 25 Fällen die Gewerbsentziehung verhängt, und in 6 Fällen wurden die Schuldigen zum Nachdienen im Heere verhalten.

Es wurden verhängt:

Geldstrafen im Betrage von Gulden		in Fällen	Arreststrafen in der Dauer von	in Fällen
unter	1	289	5 Stunden	1
	1—5	4853	6 "	266
über	5—10	329	8 "	1
"	10—20	116	10 "	2
"	20—30	335	12 "	103
"	30—40	15	15 "	1
"	40—50	102	18 "	7
"	50—100	47	24 "	558
"	100—200	48	2 Tagen	46
"	300	3	3 "	3
			4 "	6
			6 "	1
			10 "	2

Von den verhängten Geldstrafen wurden:

30.919 fl. 75 fr.	dem Armenfonde,
4.895 " — "	den Genossenschaftscassen,
7.727 " 25 "	den eigenen Geldern der Gemeinde,
10 " — "	dem k. k. Arar zugesprochen.

Die Beschlagnahme von Waren wurde in 256 Fällen, der Verfall verbotener Waren in 319 Fällen, die Androhung der Gewerbsentziehung in 72 Fällen, die Ausschließung vom Hausierhandel in 234 Fällen, die Demolierung von Baulichkeiten in 2 Fällen und der Verfall von Fangwerkzeugen in 8 Fällen verfügt; 105mal wurden Waren in Haftung gezogen.

Verfügungen in Bezug auf die Geschäftsführung. Für Gewerbeangelegenheiten wurde am 5. October 1887 ein neues Magistratsdepartement (XXVI) creiert; die Agenden, betreffend die registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, wurden dem Departement XX zur Amtshandlung zugetheilt (2. December 1887) und mit Magistratsdirectionserlass vom 22. December sind in der Absicht, alle verwandten Agenden thunlichst in einem und demselben Departement zu vereinigen, in der Referatsvertheilung verschiedene Änderungen vorgenommen worden, welche vom 1. Jänner 1888 an in Wirksamkeit zu treten hatten, und es wurde gleichzeitig verfügt, daß das bisher mit XVII a bezeichnete Militärtaxdepartement künftig die Bezeichnung XXVII zu führen habe.

Die im Jahre 1869 eingeführte Gruppierung der Magistratsdepartements in eine ökonomische und eine politische Section wurde dahin erweitert, daß die ökonomische Section in zwei Senate abgetheilt wurde, so daß in Zukunft drei Senate zu fungieren haben, von welchen der I. und II. Senat die vorweg ökonomischen, der III. die vorweg politischen Agenden zu berathen hat. Den Vorsitz im I. Senate hat in der Regel der Magistratsdirector, im II. Senate in der Regel der demselben angehörende älteste Magistratsrath, im III. Senate in der Regel der Magistrats-Vicedirector zu führen. (Präsidialerlass vom 4. Mai 1887.)

In der Plenarsitzung vom 27. Jänner 1887 hat der Gemeinderath anlässlich der Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen für den Reservoir-Erweiterungsbau am

Wienerberge unter anderem beschlossen, dass in Zukunft bei Offertauschreibungen für Bau- und dergleichen Arbeiten jederzeit die Clausel aufzunehmen sei, dass, falls sich bei Erdaushebungen oder Fundierungsarbeiten ein Materiale vorfindet, welches bei einem Baue verwendet werden kann, selbes als Eigenthum der Gemeinde Wien zu behandeln ist.

Laut Präsidialerlasses vom 14. Jänner 1887 sind in Zukunft nicht vorschriftsmäßig instruierte Gesuche um Stipendien oder Stiftungen nicht a limine abzuweisen, sondern den Parteien mit der Weisung zurückzustellen, dieselben zu vervollständigen und innerhalb eines Präklusivtermines zu reproducieren.

Mit Präsidialerlass vom 22. Jänner 1887 wurde erinnert, dass keinerlei Herstellungen, zu welchen die Zustimmung des Gemeinderathes erforderlich ist, vor der Genehmigung des Gemeinderathes oder in Fällen der äußersten Dringlichkeit (§ 115 der Gemeindeordnung) ohne Einholung der Bewilligung des Bürgermeisters ausgeführt werden dürfen.

In Anbetracht des Umstandes, dass die Evidenzhaltung der von der städtischen Hauptcassa bestrittenen Portogebühren für die von der k. k. Post als „unbestellbar“ zurückgelangten hieramtlichen Vorladungen und Correspondenzen, sowie die Amtshandlungen zum Zwecke des Erfasses dieser Portogebühren von Seite der zahlungspflichtigen Parteien einen unverhältnismäßig großen Aufwand an Arbeit und Zeit beanspruchen, verfügte die Magistratsdirection nach Einvernehmung der städtischen Buchhaltung mit Erlass vom 4. Jänner 1887 Folgendes:

Von der Einleitung irgendwelcher Amtshandlungen zum Zwecke des Rückersasses solcher Portogebühren ist in Zukunft Umgang zu nehmen und es hat daher auch die von der städtischen Hauptcassa bisher geführte Evidenz dieser Gebühren und die Erstattung diesbezüglicher Berichte an den Magistrat zu entfallen.

Die von der k. k. Post als unbestellbar zurückgelangenden hieramtlichen Correspondenzen sind nicht mehr wie bisher von der städtischen Hauptcassa, sondern vom Einreichungsprotokolle gegen Entrichtung der Portogebühren zu beheben und sodann an die betreffenden Departements zu leiten.

Dem Leiter des Einreichungsprotokolles des Magistrates wird zu diesem Zwecke ein Verlagsgeld im Betrage von zehn Gulden ö. W. zur Verfügung gestellt, über welches alljährlich Rechnung zu legen ist.

Ein Magistratsdirectionserlass vom 27. Jänner 1887 betrifft die gegenüber den Journalen zu beobachtende Geheimhaltung von Amtsangelegenheiten, die entweder noch in den Bureaus in Verhandlung stehen oder über welche in den Sitzungen des Magistrates berathen wurde und die ihrer Natur nach die strengste Verschwiegenheit erfordern.

Mit der Vermittlung des Verkehrs mit den Zeitungsredactionen und deren Berichterstattern in allen den Magistrat und die Gemeinde betreffenden Angelegenheiten hat der Bürgermeister einen Beamten speciell betraut, an welchen alle zur Verlautbarung an die Journale geeigneten geschäftlichen Mittheilungen zu leiten sind; dieser hat dieselben im Einvernehmen mit den Referenten zu redigieren und mit Genehmigung des Bürgermeisters, beziehungsweise des Magistratsdirectors oder dessen Stellvertreters den Journalen zur Veröffentlichung zu übergeben.

Auch wurde es als unstatthaft bezeichnet, über die Vorgänge in den Magistratsitzungen, insbesondere über die daselbst abgegebenen Vota an unberufene Personen Mittheilung zu machen und hiedurch die Selbständigkeit der Botanten zu beeinflussen.

Bei Erstattung von Besetzungsvorschlägen für Oberbeamtenstellen ist in Zukunft zugleich der Vorschlag für die Besetzung der descendierenden Stellen zu

erstatten, um den Gemeinderath in die Lage zu versetzen, über alle aus einem bestimmten Anlasse erledigten und in einem Amte zur Besetzung gelangenden Stellen gleichzeitig Beschlufs zu fassen. (Magistratsdirectionserlass vom 28. Jänner 1887.)

Im Interesse der Geschäftsvereinfachung, sowie der gleichförmigen Behandlung der Gesuche um Verleihung von Gewerbsconcessionen wurde mit Magistratsdirectionserlass vom 15. Februar 1887 angeordnet:

Gesuche um die Verleihung von Gewerbsconcessionen, bei welchen es sich nicht um eine Vermehrung der für ein bestimmtes Gewerbe bereits bestehenden Concessionen, sondern lediglich um einen Wechsel in der Person des Gewerbsinhabers handelt, sind in allen jenen Fällen, in welchen weder von Seite der nach dem Gesetze hierüber einzuvernehmenden Organe, noch von Seite der Herren Gewerbsreferenten selbst gegen die Concessionsertheilung ein Anstand erhoben wird, nicht mehr im Magistratsgremium zu referieren, sondern vom Bureau aus zu erledigen.

Dagegen sind alle Gesuche um die Verleihung neuer Gewerbsconcessionen, wobei es sich also um eine Vermehrung der bestehenden Concessionen handelt, ferner jene Concessionsgesuche, bei welchen zwar eine solche Vermehrung nicht eintreten würde, hinsichtlich welcher aber entweder seitens der einvernommenen Organe oder der Herren Gewerbsreferenten selbst gegen die Concessionsertheilung Bedenken obwalten, endlich alle Gesuche um Verleihung von Concessionen für jene Gewerbe, hinsichtlich welcher die Concessionsertheilung nach dem Gesetze einer höheren Instanz zusteht, von den Herren Gewerbsreferenten in der Magistratsitzung zum Vortrage zu bringen.

Mit Zustimmung des Bürgermeisters wurde angeordnet, daß die Sammlung und Veranlassung der Drucklegung der in das magistratische Verordnungsblatt aufzunehmenden, den natürlichen Wirkungskreis der Gemeinde berührenden, insbesondere aller in wirtschaftlicher Hinsicht wichtigen normativen Erlässe, Decrete, Verfügungen und Beschlüsse von der Sammlung der übrigen Normalien — welche dem Departement XX weiterhin obliegt — zu trennen ist, und erstere Agende dem Departement VI zugewiesen. (Magistratsdirectionserlass vom 22. März 1887.)

Auf Grund des auf S. 13 erwähnten Präsidialerlasses vom 14. März 1887, wonach über das Vorleben von Aufnahmswerbern für den städtischen Dienst Erhebungen zu pflegen sind, wurde mit Magistratsdirectionserlass vom 27. März 1887 bemerkt, daß diese Anordnung auch auf alle jene provisorischen Bedienstungen Anwendung zu finden habe, die entweder auf Grund bestehender Vorschriften oder nach bisheriger Gepflogenheit als Vorstufe zu einer definitiven Anstellung gelten, wie z. B. Hausdiener, Aushilfsdiener, Feuerwehrmänner etc., und verfügt, daß die gedachten Erhebungen im Correspondenzwege, und zwar im Wiener Polizeirayon mit der k. k. Polizeibehörde, außerhalb derselben aber mit dem Gemeindeamte jenes Ortes zu pflegen sind, wo sich der Betreffende zuletzt durch längere Zeit aufgehalten hat. Im Falle der Beibringung eines ordnungsmäßigen, von der competenten Polizei- oder Gemeindebehörde ausgestellten Moralitätszeugnisses kann von weiteren Erhebungen Umgang genommen werden. Überdies sind jene Personen, welche für eine definitive Anstellung in Vorschlag gebracht werden, noch protokollarisch darüber einzuvernehmen, ob ihnen keiner der im § 2 der Dienstpragmatik angeführten Ausschließungsgründe im Wege steht.

Mit Magistratsdirectionserlass vom 21. Mai 1887 wurde der Präsidialerlass vom 10. August 1875, mit welchem jede Art von Winkelschreiberei, sowie überhaupt jede unberufene Einnengung in Parteiangelegenheiten den städtischen Bediensteten auf das strengste untersagt worden ist, dem gesammten Personale in Erinnerung gebracht, mit jenem vom 20. Juli 1887 wurden Vereinfachungen in den Registraturgeschäften, speciell bei den Hauszinssteuer- und Lohnwagengefälls-Acten eingeführt und mit jenem vom

25. Juli 1887 wurde angeordnet, daß Zuschriften auswärtiger Behörden, welche offenbar in den Wirkungskreis des Magistrates gehören, jedoch irrtümlicherweise an die Gemeindebezirkskanzleien gelangen, im kurzen Wege an das Einreichungsprotokoll des Magistrates abzugeben, daher nicht mehr in den Bezirkskanzleien zu protokollieren und mit einem Berichte vorzulegen sind.

Der Journaldienst in der städtischen Registratur wurde auf die Zeit von 4 bis 7 Uhr nachmittags beschränkt (Magistratsdirectionserlass vom 21. October 1887).

Buchhaltung.

Die Gesamtzahl der abgegebenen protokollierten Äußerungen und Berichte belief sich auf 15.285, mit Einschluß der nicht protokollierten 2057 auf 17.342 Stücke; die diversen zur Censurierung und Verrechnung überkommenen Empfangs- und Ausgabsjournale weisen insgesamt eine Anzahl von 1,288.415 Empfangs- und Ausgabsposten aus. Die Gebürvorschreibungen wurden auf Grund von 75.966 Stück Widenden und 45.880 anderen Actenstücken in 419.612 Posten vorgenommen, wogegen die Abstattungsverrechnung in 796.678 Abstattungsposten erfolgte. Im ganzen kamen 596 Hauptconto- und Hilfsbücher mit 156.587 Buchconten in Verwendung. Die Rechnungsposten sämtlicher zur Prüfung eingelangten speciellen Rechnungen beliefen sich auf 1,974.087 und die der Adjustierungen und Liquidierungen auf 53.298.

Archiv, Bibliothek.

Die Agendenzahl für Archiv und Bibliothek stellte sich im abgelaufenen Jahre auf 633. Von der Direction des Archivs und der Bibliothek wurden 156 Gutachten erstattet.

Das Archiv erhielt einen Zuwachs von 381 Acten der currenten Geschäftsgebarung des Magistrates und hat in 108 Fällen in administrativen Angelegenheiten Acten ausgefolgt.

Aus der Bibliothek sind 817 Werke in 1111 Bänden ausgehoben worden. In den Räumen selbst benützten die Bibliothek zu administrativen und wissenschaftlichen Studien 287 Personen, welche 978 Werke entlehnten. Außerdem wurde die Bibliothek von den Beamten in zahlreichen Fällen vorübergehend zu administrativen Zwecken in Anspruch genommen.

Städtisches Lagerhaus.

Die Bureangebarung im städtischen Lagerhause im Jahre 1887 erstreckte sich auf 11.265 eingehende und 25.869 ausgehende Correspondenzen, 6711 Circulare und 34.049 Rechnungen im Betrage von 1,309.605 fl. 56 fr. (im Jahre 1886 sind 29.562 Rechnungen im Betrage von 1,021.880 fl. 62 fr. ausgefertigt worden).

Bezüglich der Geld- und Buchungsgebarung und des Warenumsatzes siehe Capitel D, Abschnitt XIV „Markt- und Approvisionierungswesen“.

Stadtphysikat.

Die Zahl der beim Stadtphysikate im Jahre 1887 durchgeführten Agenden betrug 64.782, wovon 36.044 auf die I. Section (für Hygiene und Sanitätspolizei) und 28.738 auf die II. Section (für Medicinalwesen überhaupt) entfielen.

Von den Amtshandlungen der I. Section sind besonders zu erwähnen: 1816 Augenscheine und commissionelle Verhandlungen.

232 Exhumierungen.

- 934 Amtshandlungen wegen Leichentransportes.
 1017 Chemische Untersuchungen von Genuss-, Arzneimitteln zc.
 3754 Revisionen von Leichenkammern, Friedhöfen, Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Gifthatlungen, Kranken- und Humanitätsanstalten, Badeanstalten und von Effecten Fremder; ferner von Wagenstandplätzen, Herbergen, Schulen, Gemeindearresten, Bethäusern und Leichenwägen; außer diesen Revisionen wurden solche von den Sanitätsaufsehern in den Häusern der Stadt, dann in den Anstands-orten der Gast- und Kaffeehäuser in 17.958 Fällen durchgeführt.
 6337 Amtshandlungen in Bezug auf Desinfection.
 8888 Anzeigen der Sanitätsaufseher über sanitäre Gebrechen.
 2902 Erhebungen der städtischen Ärzte und Sanitätsaufseher über contagiöse Krankheiten.

Von den Geschäften der II. Section sind hervorzuheben:

- 854 Zeugnisbestätigungen.
 1.630 Ärztliche Untersuchungen von Beamten, Lehrern, Dienern, Schülern, Pfründnern zc.
 171 Intervenierungen bei der Militärstellung, bei Sitzungen, Commissionen zc.
 294 Revisionen von Receptconvoluten, zahntechnischen Ateliers, Humanitäts- und Privatheilanstalten zc.
 16.017 Anzeigen über miasmatisch-contagiöse Krankheiten.
 709 Intervenierungen bei sanitätspolizeilichen Obductionen.

Stadtbauamt.

Im Jahre 1887 gelangten bei der Direction des Stadtbauamtes 2976 Actenstücke zur Protokollirung, wovon 779 von ihr selbst zu erledigen waren, während die übrigen den Fachabtheilungen zur Bearbeitung zugewiesen wurden und der Direction nur zur Revision vorzulegen waren. Diese letzteren erscheinen somit bei den Actenstücken der Fachabtheilungen mitgezählt.

Auf die einzelnen Abtheilungen entfielen von den eingelangten Actenstücken:

I.	Abtheilung, Hochbau	7.672
II.	„ Straßen- und Canalbau	6.023
III.	„ Wasserleitung und Beleuchtung	9.833
IV.	„ Baupolizei	16.466

zusammen . . . 39.994

und wurden von ihnen im Sinne der bestehenden Organisation selbständig bearbeitet und erledigt.

Der Gesamtacteneinlauf von 40.773 Stück stieg gegen das Jahr 1886, in welchem 37.303 Actenstücke ausgewiesen erschienen, um 3470 Stück.

Berichte und Äußerungen wurden im Jahre 1887 zusammen 23.530 erstattet (gegen 22.840 im Jahre 1886), selbständige Amtshandlungen 40.366 vorgenommen (gegen 38.097 im Jahre 1886). In 8231 Fällen (gegen 7497 im Jahre 1886) intervenierten Vertreter des Stadtbauamtes mit dem Magistrate und mit anderen Behörden.

Zur Revision gelangten 12.773 Conten (gegen 10.568 im Jahre 1886); ferner wurden 2946 Pläne neu verfaßt (gegen 2572 im Jahre 1886).

In den dem Stadtbauamte unterstehenden Probierstationen wurden Prüfungen in folgender Anzahl vorgenommen:

	1887	1886
Wassermesser	3.373	4.564
Wasserleitungsrohre	4.100	7.332
Leuchtgas	471	420
Elektrisches Licht	272	105
Hydraulische Bindemittel	5.165	4.598
zusammen	13.381	17.019

Conscriptionsamt.

a) Abtheilung für die Evidenzhaltung der Bevölkerung und für das Recrutierungswesen.

Zur selbständigen Erledigung durch das Einreichungsprotokoll zugewiesene Actenstücke (vergl. S. 24)	45.771
Zur Äußerung und Berichterstattung von Magistratsdepartements und der k. k. Polizei übermittelte Actenstücke	17.568
Heimatscheine und Passanweisungen	5.830
Arbeitsbücher für Einheimische und Fremde	12.302
Ashlbücher für das städtische Ashl und Werkhaus	753
Einschreiten um Heimatscheine für Fremde	1.531
An Parteien ausgegebene Zuständigkeitsbestätigungen in Armensachen für Humanitätsanstalten 2c. 2c.	19.007
Vom Amte selbst im kurzen Wege gepflogene Correspondenzen	18.715
Aufgenommene Meldungen Stellungspflichtiger	10.674
Directe Postexpeditionen	57.317
Verschiedene Eintragungen	4.297

Hiezu kommen die Führung des Populationscatasters für Einheimische und Fremde, die Vorarbeiten für die Recrutierung, die Verfassung des Losungs- und Recrutierungsactes, die Führung des Catasters der Landsturmpflichtigen und der bezüglichen Sturmrollen und die Verfassung der Sturmrolle für den jährlich neu zuwachsenden Jahrgang der Landsturmpflichtigen.

b) Abtheilung für Militäreinquartierungs- und Vorspannsangelegenheiten.

Geschäftsgebarung:

Zahl der Geschäftsstücke	1.460
Postnummern des Einquartierungsprotokolles	1.564
„ „ Vorspannsprotokolles	119
„ „ Rückstands- und Veränderungsprotokolles	135
Amtshandlungen anlässlich der Ausbezahlung des vierteljährigen Mietzinses an jene Hauseigenthümer, bei welchen sich verheiratete Unterofficiere auf Staatskosten eingemietet hatten	585
Verbuchungen im Depositenjournale, Geldhauptbuche, Geldjournale, Contobuche und Portionenausweise	6.599

Im Jahre 1887 hat weder eine Pferde-, noch eine Wagenzählung stattgefunden.

Cassagebarung:

An Quartierträger ausbezahlte Vergütungsbeträge	82.008 fl. 93 fr.
An den Vorspannpächter ausbezahlte Vergütungsbeträge	1.226 " 4 "

c) Abtheilung für Evidenzhaltung der Urlauber und der Reservemänner.

Zur selbständigen Erledigung durch das Einreichungsprotokoll zugewiesene Actenstücke (vergl. S. 24)	20.867
Zur Äußerung und Berichterstattung von Magistratsdepartements übermittelte Actenstücke	436
An- und Abmeldungen von Recruten, Urlaubern, Reservemännern und Ersatzreservisten (inclusive Wohnungsveränderungs-Anmeldungen)	47.448
Einberufungen zur activen Dienstleistung, Waffenübung, Nachcontrolo etc.	13.398
Anfragen, Parteienvorladungen und vom Amte selbst im kurzen Wege gepflogene Correspondenzen	12.947
Polizeiliche Ausforschungen	8.833
Verschiedene Eintragungen	3.272
Directe Postexpeditionen	15.225
Bei der Controlsversammlung im Jahre 1887 sind erschienen Urlauber, Reservisten und Ersatzreservisten	12.007

d) Abtheilung für Militärtaxangelegenheiten.

Geschäftsgebarung:

Zugewiesene Geschäftsstücke	3.562
Neu vorgelegte Militärtaxbemessungsbögen	1.894
Executionsanzeigen	7.898
Anzahl der in Evidenz gestandenen militärtaxpflichtigen Personen	17.609
Anzahl der journalisierten Posten (Einzahlungen)	13.481

Cassagebarung:

Neu vorgeschriebene Militärtaxen	52.159 fl. — fr.
Eingezahlte Militärtaxen	45.298 " — "
Erlegte Depots aus Anlaß von Auslandsreisebewilligungen und Auswanderungen	10.565 " 89 "

e) Abtheilung für das Todtenbeschreibwesen.

Geschäftsgebarung:

Zugewiesene Geschäftsstücke	8.300
Für die verschiedenen Departements ausgestellte Todesbestätigungen	1.640
Postnummern des Beerdigungsgebühren-Rückstandsprotokolles	3.004
Ausgefertigte Catasterblätter über Verstorbene für den Amtsgebrauch	5.028
Verabfolgte gedruckte Verzeichnisse über Verstorbene	59.859
Eintragungen in das Todtenprotokoll nach dem vollen Nationale der Verstorbenen	21.597
Grabstellenweisungen für gemeinsame Gräber	16.816
" " Einzelgräber	1.556
" " Arcadengrüfte	3

Grabstellenweisungen für fertige Doppelgrüfte	2
" " fertige einfache Grüfte	13
" " Doppelgruftplätze	5
" " einfache Gruftplätze	33
Beilegungsanweisungen für Einzelgräber	861
" " Arcadengrüfte	3
" " Doppelgrüfte	16
" " einfache Grüfte	47
Anweisungen für die Bestattung von Särgen mit Leichentheilen	2.344
Erhumierungsanweisungen	223
Berständigungen der Matrikenführer	17.026

Cassagebarung:

Gesamteinnahme	205.402 fl. 44 fr.
Gesamtausgabe	1.895 " 30.5 "

Marktkommissariat.

Nachstehende Daten geben ein Bild der Thätigkeit des städtischen Marktcommissariates im abgelaufenen Jahre. Es fanden statt:

- 51953 410.325 Revisionen in markt-, gewerbe- und sanitätspolizeilicher Beziehung,
- 50279 42.437 Steuer- und Gebürenerhebungen,
- 4994 4.958 Intervenierungen in Streitfällen zwischen Käufern und Verkäufern,
- 526 879 commissionelle Verhandlungen,
- 3097 3.366 Localuntersuchungen.

Unter den im Jahre 1887 vom Marktcommissariate erhobenen ~~56.424~~ ⁶⁹⁰⁸⁰ Anständen sind besonders zu erwähnen:

- 25632 20.175 sanitätspolizeiliche,
- 30713 22.617 marktpolizeiliche,
- 283 257 feuerpolizeiliche,
- 4038 3.432 gewerbepolizeiliche Übertretungen und
- 8414 9.395 Übertretungen der Nchvorschriften.

Die Zahl der ausgefertigten Viehpässe belief sich auf	302.28	24.107
jene der Gesundheitscertificate auf	4626	3.752
der anderen Ausweise und Certificate auf	20655	27.434
der Jagdkarten auf	1413	1.522
der Fischereikarten auf	569	373

Die Summe der durch das Marktcommissariat eingehobenen Marktgebühren betrug 391.601 fl. 83 fr.; mit Hinzurechnung des Erträgnisses beim Fouragegeschäfte am Centralviehmarkte zu St. Marx per ~~60.149~~ ^{74.326 45} fl. 5. fr. ergab sich eine Totaleinnahme von 451.750 fl. 88. fr.

628.670 fl. 46 *

Städtische Schlachthäuser.

Die Geschäftsführung der Directionen der städtischen Schlachthäuser gestaltete sich im Jahre 1887 in folgender Art:

	zu St. Marx	in Gumpendorf
Anzahl der Geschäftsstücke	302	131

zu St. Mary in Gumpendorf

Zahl der Posten des Viehstandsjournalen:

a) in der Zuweisung (d. i. über den Eintrieb in das Schlachthaus)	bei Rindvieh	11.472	6.360
	„ Schafen	346 ¹⁾	—
b) in der Verwendung (d. i. über den Abtrieb zur Schlachtung)	bei Rindvieh	12.871	6.095
	„ Schafen	346 ¹⁾	—
Zahl der ausgestellten Schlachthauszettel (früher Erlaubnisscheine)		12.871	6.095
Zahl der Posten des Cassajournalen:	bei Rindvieh	9.518	6.095
	„ Schafen	125	—
Zahl der Posten des Rückstandjournalen bei Rindvieh		712	— ²⁾
Zahl der ausgestellten Schlachtgebührenquittungen:	bei Rindvieh	9.518	6.095
	„ Schafen	125	—
Zahl der ausgestellten Gesundheitscertificate (Pässe)		2.616	611
Zahl der Posten im Protokolle über die Sanitätsanstände		2.395	869

Überdies werden bei jeder Direction — jedoch nicht nach Posten — geführt: ein alphabetisches Hauptbuch über die hiesigen Fleischhauer, Monatssummarien und ein Jahressummarium, ein Protokoll über die geschlachteten Kälber, Schafe und Lämmer, Bücher über Eintrieb und Abtrieb zur Schlachtung für die einzelnen Abtheilungen des Schlachthauses und ein Protokoll über die aus Wien abgegebenen Rüge und Ochsen.

Die Direction des Schlachthauses zu St. Mary führt außerdem einen Contocorrent über die auswärtigen Fleischhauer und ein Evidenzbuch über das vom Centralviehmarkt bloß über Sonntag im Schlachthause eingestellte und sodann wieder auf den Markt zu bringende Schlachtvieh, jene des Schlachthauses in Gumpendorf noch ein Summarium über die Abtheilungen des Schlachthauses.

Von den Viehstandsjournalen (Zuweisung und Verwendung), von den Cassajournalen und dem Rückstandsjournale, welches von der Direction des St. Maryer Schlachthauses geführt wird, erhält die städtische Buchhaltung eine Abschrift.

Städtische Hauptcassa.

Cassabewegung.

Im Baren:

	Empfang ö. w.	Ausgabe ö. w.
Bei den eigenen Geldern	21,699.186 fl. 58. ₅ fr.	20,306.031 fl. 94. ₅ fr
beim Versorgungsfonde	2,262.498 „ 21. ₅ „	2,254.837 „ 94. ₅ „
„ Bürgerladfonde	25.234 „ 86 „	18.345 „ 63. ₅ „

¹⁾ Die hier gezählten Posten betreffen jene Schafe, welche seit 1. Jänner 1887 durch die Firma Schade und Roth zur Schlachtung gelangen und für den Export nach Paris bestimmt sind.

²⁾ Im Gumpendorfer Schlachthause ist ein solches Journal nicht erforderlich, weil die Gebührenabfuhr wöchentlich nur einmal erfolgt.

	Empfang ö. W.	Ausgabe ö. W.
beim Bürgerhospitalfonde	746.764 fl. 5 fr.	780.149 fl. 10 fr.
bei den Depositen	1,248.030 " 83 "	1,234.218 " 68 "
" " Vorspannungsgeldern	2.083 " 40 "	1.457 " 73 "
beim Ringtheater-Hilfsfonde	69.982 " 31 "	73.328 " 66 "
bei der Schwestern Fröhlich-Stiftung	13.315 " 33 "	14.396 " 90 "
beim Fonde zur Beköstigung armer Schulkinder		
a) zur Gründung eines Fondes	34.023 " — "	34.006 " — "
b) " augenblicklichen Verwendung	27.496 " 96 "	3.828 " 69 "
zusammen	26,128.615 fl. 54 fr.	24,720.601 fl. 28.5 fr.
im Vorjahre	24,175.850 " 22.5 "	25,793.847 " — "

In Obligationen:

	Empfang ö. W.	Conv.-W.
Bei den eigenen Geldern	483.460 fl. — fr.	750 fl. — fr.
beim Versorgungsfonde	716.034 " 64 "	87.700 " — "
" Bürgerladfonde	400 " — "	250 " — "
" Bürgerhospitalfonde	66.564 " 71 "	687 " — "
bei den Depositen	2,177.993 " 93.5 "	95.350 " — "
beim Ringtheater-Hilfsfonde	13.059 " 29 "	— " — "
bei der Schwestern Fröhlich-Stiftung	14.663 " 33 "	— " — "
beim Fonde zur Beköstigung armer Schulkinder: zur Gründung eines Fondes	41.100 " — "	— " — "
zusammen	3,513.275 fl. 90.5 fr.	184.737 fl. — fr.

	Empfang ö. W.	Ausgabe ö. W.	Conv.-W.
Bei den eigenen Geldern	415.000 fl. — fr.	1.500 fl. — fr.	
beim Versorgungsfonde	32.624 " 74 "	2.850 " — "	
" Bürgerladfonde	— " — "	520 " — "	
" Bürgerhospitalfonde	122.524 " 95 "	935 " — "	
bei den Depositen	1,945.945 " 35 "	101.770 " — "	
beim Ringtheater-Hilfsfonde	32.097 " 1 "	— " — "	
bei der Schwestern Fröhlich-Stiftung	13.030 " 60 "	— " — "	
zusammen	2,561.222 fl. 65 fr.	107.575 fl. — fr.	
im ganzen	6,074.498 " 55.5 "	292.312 " — "	
im Vorjahre	2,892.235 " 50 "	119.404 " 42.5 "	

Die Abwicklung der Cassageschäfte im Baren erfolgte an 8 Cassen, jener in Obligationen unmittelbar durch die Direction der städtischen Hauptcasse.

Von vorstehenden Barbeträgen entfallen:

auf die	Empfang ö. W.	Ausgabe ö. W.	Anzahl der Parteien
Empfangscassa	23,939.706 fl. 56 fr.	— fl. — fr.	38.991
Ausgabscassa	— " — "	16,739.228 " 19.5 "	32.555
Lehrercassa	— " — "	2,446.735 " 35 "	4.192

Empfang	ausgabe	Stückzahl
auf die	ausgabe	Stückzahl
Personalscassa	358.187 fl. 99 fr.	6.284
Stehens- und Bürgerspital	913.729 " 05	10.456
Fondscassa	4,404.779 " 13	
Cassa für Asafferbearbeitung	863.148 " 93	40.747
gebühren und politische	412.031 " —	14.958
büren, Plätzchen, Sunde-	396.157 " 53	
feuer, Lohnabgaben	375.513 " 09	107.545
gebühren	26,128.615 fl. 54 fr.	255.728
zusammen	24,720.601 fl. 28.5 fr.	
Wahlbewegung	50,849.216 fl. 82.5 fr.	
(gegen 49,969.697 fl. 22.5 fr. im Vorjahre).		

Liquidaussarbeiten.

a) Hauptcassa

(mit den Abrechnungen für Lohnabgaben, Steuern, Strafgelder, Plätzchen, Sunde- feuer, politische Zagen und Pflanzengeldern aus dem Geschäftsjahre für die beim Brände des Brückthales zerrückten und deren Hinterbliebene, dann für die Schwereiten Erziehung und den Fond zur Beförderung armer Schulfürer.)

Die Zahl der der Hauptcassa zur Verrechnung zugewiesenen

Wahlbewegung	29.315
Zur Journalisierung in den Empfangs- und Ausgabes-	243.245
Journalen gelangten	264.916
Die Buchvorarbeiten betragen	152.674
die Liquidierungen	76.626
Zu Liquidierungen kamen zur Verrechnung	50.780
an Cassaanweisungen	

b) Liquidation.

Die Zahl der der Liquidation zur Verrechnung zugewiesenen

Wahlbewegung	53.512
Journalen gelangten	76.730
die Buchvorarbeiten betragen	177.107
die Liquidierungen	32.510
Zu Liquidierungen kamen zur Verrechnung	

Die Gesamtzahl der an die Liquidation ergangenen Liquidationsaufträge betrug:

Wahlbewegung	41.557
Zu Liquidierungen und Stoten	70.495
Cassaanweisungen	20.509
Liquidationsaufträge	62.208

a) bei den fremden Gebühren . . . 130.124
 b) " " politischen Gebühren . . . 8.132
 zusammen . . . 138.256
 Liquidationen wurden vorgenommen . . . 1.147
 Liquidationen . . . 11

Diebei mußte in 4 Fällen Politabilität in Anspruch genommen werden.

c) Ansehenscassa

(einschließlich jener Ausfertigungen, welche die Hereinbringung von Genossenschaftsgebühren bedingt).

Die Zahl der zugewiesenen Geschäftsstücke betrug	4.026	
jene der Journalisierungen	8.588	Posten
der Buchvorschreibungen	22.273	"
und der Liquidierungen	125.875	"

Ferner wurden ausgefertigt:

Buchauszüge und Abschriften	211	Stück
Quittungen	3.530	"
Cassaanweisungen	3.115	"
Executionsaufträge	4.752	"

d) Cassa zur Einhebung der Wasserbezugsgebühren.

Journalisierungen	26.902	Posten
Buchvorschreibungen	9.668	"
Liquidierungen	14.666	"
Ausgefertigte Quittungen und Notizen	14.200	Stück
" Cassaanweisungen	15.444	"
" Executionsaufträge	8.944	"

e) Bürgerospitalsfondcassa.

Journalartikel	6.502	
Buchvorschreibungen	5.450	Posten
Liquidierungen	24.982	"
Buchauszüge und Abschriften	199	Stück
Ausgefertigte Quittungen	1.757	"

Steueramt und Steuerexecutionsamtsamt.

Die Gesamtgebarung im städtischen Steueramte betrug im Jahre 1887 inclusive des mit Ende 1886 verbliebenen Cassarestes (per 159.998 fl. 41. $\frac{1}{2}$ fr.) 36,595.114 fl. 02 $\frac{1}{2}$ fr. gegen 34,416.407 fl. 67 fr. im Vorjahre.

Diese Steuerbeträge sind unter Benützung von 960.790 Journalartikeln und 292.174 Strazzaposten in Empfang gestellt worden. Zur Verrechnung derselben waren 215 Bücher mit 149.578 Conten erforderlich, in welchen 90.092 Gebührenveränderungen vorgenommen wurden.

An Staats- und Fondscassen wurden abgeführt 36,441.922 fl. 70 fr.

Zur amtlichen Behandlung kamen in das Steueramt 60.878 Acten; es wurden 3715 Eruiierungsnoten, 8290 Erwerbsteuerscheine, 65.219 Zahlungsaufträge ausgefertigt und 4380 Anzeigen, Eingaben und Ausweise verfasst. An Rückstandsposten verblieben mit Ende 1887 99.536, daher gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme um 935 Posten zu verzeichnen ist. Gesuche um Ratenbewilligung zur Zahlung rückständiger Steuern wurden im abgelaufenen Jahre von Seite der Contribuenten 3686 überreicht, so dass sich auch hiebei eine Abnahme, und zwar um 997 Stück ergeben hat.

Von den Steuer-Postanweisungen für den Polizeirayon Wien wurde in 9988 Fällen Gebrauch gemacht, während in 991 Fällen die rückständige Steuer auswärts domicilierender Contribuenten durch Vermittlung der k. k. Bezirkshauptmannschaften und der Bürgermeisterämter zur Einhebung und Übermittlung gelangte.

Zur Einbringung rückständiger Steuern und Zuschläge wurden 95.328 Executionseinlegungs-Bolleten, 59.454 Pfändungsaufträge, 4105 Sequestrationsaufträge und 6086 Requisitionsschreiben ausgefertigt.

Bei 10.252 Contribuenten mußte die Pfändung mit Rücksicht auf die gänzliche Verarmung unterbleiben. Zur Durchführung gelangten 15.931 Pfändungen, in 1131 Fällen wurde die Transferierung der Effecten und von 119 Parteien die Veräußerung der Pfandobjecte vorgenommen. Durch die Steuercommissäre wurde von 27.889 Contribuenten ein Steuerbetrag von 904.255 fl. 44 kr. hereingebracht.

Noch wird bemerkt, daß über das Vermögen von 136 Contribuenten der Conkurs eröffnet worden ist.

Über die executiven Schritte zur Hereinbringung der landesfürstlichen Steuern sammt Zuschlägen und die hiedurch erzielten Resultate in den letzten fünf Jahren gibt das statistische Jahrbuch im Abschnitte X näheren Aufschluß.

Kanzlei.

Der Geschäftsumfang der von der Kanzleidirection geleiteten Ämter während des Jahres 1887 war folgender:

Im magistratischen Einreichungsprotokolle wurden mit Ausschluß der girierten Geschäftsstücke 421.877, gegen das Vorjahr um 14.585 Einläufe mehr protokolliert.

Außerdem wurden 43.159 (gegen das Vorjahr um 8439 mehr) eingelangte und an Bureaus und Ämter ohne Protokollierung abgegebene Geschäftsstücke zum Behufe der Nachweisung des Empfanges separat verzeichnet und mußten bei Behörden und Ämtern in und nächst Wien zur Aufklärung behufs Priorierung von beim Magistrate eingelangten Geschäftsstücken 633 Erhebungen gepflogen werden.

Im Expedite stellte sich die Gestion wie folgt:

Wirkungskreis	Acten nur mit Widenden	Acten zum Mundieren und eventuell mit Widenden	Munden	Widenden ¹⁾	Anmeldungsacten für die Magistrats-Departements	Acten mit brevi manu-Aufträgen	In die Registratur abgegebene Acten
natürlicher	11.619	74.541	157.261	106.263	15.466	1881	68.813
übertragener	10.126	137.645	215.965	74.496	17.277	953	129.541
des Wiener Bezirkschulrathes	73	4.123	26.077	1.239	773	—	3.423
im ganzen	21.818	216.309	399.303	181.998	33.516	2.834	201.777
Gegen das Vorjahr zeigt sich ein Plus von	—	3.991	4.579	4.330	2.487	399	—
ein Minus von	4.514	—	—	—	—	—	3.409

¹⁾ Im Vorjahre waren bei den Widenden die Anmeldeacten eingerechnet.

Von den im Expedite ausgefertigten 399.303 Schriftstücken wurden befördert 99.948 durch die k. k. Post an außerhalb Wiens befindliche Behörden, Anstalten und Parteien;
257.344 durch das Zustellungsamt an im Wiener Territorium befindliche Behörden, Anstalten und Parteien;
7.166 durch die Taxabtheilung der städtischen Hauptcassa;
34.845 durch die Amtsdienere des Expedites an die im Rathhause befindlichen Departements, Ämter und Amtspersonen.

Das Anwachsen der Arbeit veranlaßte, daß 21.129 Acten außer den gewöhnlichen Amtsstunden behandelt werden mußten. Ebenso mußten die jährlich wiederkehrenden Arbeiten für die Gemeinderaths- und Bezirksauschufswahlen, ferner zur Durchführung der Wahlen für das Gewerbegericht der Metallarbeiter 19.954 und zur Constituierung der Gewerbsgenossenschaften 11.528 diverse Schriftstücke außer den gewöhnlichen Amtsstunden ausgefertigt werden.

Mit den lithographischen Pressen wurden für das Exedit 168.327 Schriftstücke mit 301.963 Druckseiten und mit den hektographischen Apparaten 76.656 Schriftstücke mit 83.259 Druckseiten vorbereitet und dadurch die Mundierungsarbeiten unterflüßt.

Das Zustellungsamt hatte einschließlich der Zustellungen anlässlich der verschiedenen Wahlen, der Tagesordnungen, Sitzungsprotokolle zc. an die Gemeinderäthe und Bezirksvorsteher 860.694, also gegen das Vorjahr um 1577 Expeditionen mehr zuzustellen und außerdem im I. Bezirke 10.747 Rundmachungen zu affigieren.

Registratur.

In der Hauptregistratur wurden im Jahre 1887 314.421 Acten, daher um 17.957 weniger als im Vorjahre registriert und 45.621 Acten, daher um 5920 weniger als im Vorjahre ausgehoben.

Die Summe der im Jahre 1887 registrierten Acten vertheilt sich auf die einzelnen Registratursdepartements, respective nach Agenden wie folgt:

Dienstfachen und Pensionen, Wahlangelegenheiten zc.	2.177
Wirtschaftsgegenstände	2.992
Gefällsfachen, Hundesteuer	64.657
Grund-, Haus- und Einkommensteuer	9.352
Erwerbsteuer	79.757
Bürgerrechte, Auszeichnungen und Gedenksachen	536
Markt- und Approvisionierungs-Gegenstände	2.296
Handel und Gewerbe	13.232
Kirchensachen und Matrikenwesen	3.406
Armenwesen (Wohlthätigkeits-, Humanitätsfachen)	38.899
Krankenhausverpflegsgebühren und Dienstbotenfrankencasse	12.213
Schulfachen ¹⁾	4.355
Militär- und Conscriptiionsgegenstände, Ehesachen zc.	40.648
Bau-, Feuer-, Sanitäts- und Straßenpolizei	36.449
Mixta	2.802

Die Verminderung der Agenden der Registratur ist eine Folge des Umstandes, daß sich in mehreren Bureaus die Abgabe erledigter Acten über den 31. December 1887 hinaus verzögert hat.

Die bedeutende Verminderung der Aushebungen steht zum Theile im Zusammenhange mit der Verminderung der Steueracten um 15.871 Stück; sie dürfte aber auch eine Folge des Umstandes sein, daß einerseits von den Magistratsbureaus, häufiger als es bisher der Fall war, die einzelnen Theile größerer Verhandlungen bis zu deren

¹⁾ Hier kommt in Betracht, daß das Magistratsdepartement X auch die Geschäfte des Bezirkschulrathes besorgt, welcher eine eigene Registratur besitzt. (Vergl. S. 45.)

gänzlichen Abschlusse zurückbehalten und daher seltener ausgehoben werden, anderseits aber die Registratur mit ihren Arbeiten sich in einem so weit vorgeschrittenen Stadium befindet, daß das bruchstückweise Ausheben größerer Verhandlungen fast gänzlich vermieden ist.

In der Registratur des Departements XIV (für Schub- und Hausierangelegenheiten), welche von zwei Beamten¹⁾ aus dem Status der Hauptregistratur besorgt wurde, ergaben sich 13.920 Actenregistrierungen (um 55 mehr als im Vorjahre).

Städtische Feuerwehr.

In der Geschäftsbehandlung der städtischen Feuerwehr waren im Jahre 1887 1997 Dienst- und Geschäftsstücke; dieselben vertheilen sich in folgender Weise:

Bericht	463
Noten, Schreiben und Circulare	890
Zeugnisse	81
Gutachten	12
Interventionen	35
Conten	516
zusammen	1997 Stück.

Städtische Versorgungsanstalten.

Nachstehende Tabelle vermittelt den Einblick in die Geschäftsbewegung bei den städtischen Versorgungsanstalten im Jahre 1887.

Anstalt	Geschäftsstücke	Veränderungen im Standesprotokolle	P o s t e n			
			im Selbjournal	im Depositen= journa.	der Material= rechnung	im Inventar
Bürgerversorgungsanstalt in Wien	383	184	2.444	126	641	989
Versorgungshaus in Wien	6.779	3.462	3.012	165	1.628	2.026
„ „ Ybbs	1.136	387	3.545	21	1.149	1.089
„ „ Mauerbach.	1.186	587	1.070	93	684	1.025
„ „ St. Andrä a. d. Traisen	671	240	1.721	80	638	763
„ „ Liesing	910	334	1.857	79	832	962
zusammen	11.065	5.194	13.649	564	5.572	6.854
1886	10.865	4.668	11.665	552	5.240	6.558

Die Frequenz der städtischen Versorgungsanstalten und die Auslagen für dieselben gelangen im Abschnitte XVIII „Armenwesen“ Capitel F zur Darstellung.

Städtisches Asyl- und Werkhaus.

Die Anzahl der Geschäftsstücke betrug im Jahre 1887 816; Veränderungen im Personalstande durch Zuwachs und Abfall sind 53.882 (1886: 64.768) vorgekommen und durchgeführt worden. Über die geleisteten Arbeiten im Werkhause wurden 12 Mo-

¹⁾ Der zweite Beamte wurde dieser Abtheilung am 12. October 1887 zugewiesen und besorgt auch einen Theil der Kanzleigeschäfte.

natsausweise mit 260 Beilagen und 52 Wochenausweise mit 859 Detailausweisen als Beilagen ausgefertigt.

Die Posten des Geldjournals und der Geldrechnung beliefen sich auf 958, jene der Materialrechnung auf 649 und jene des Schätzungsinventars auf 944. Alle diese Journale wurden in duplo geführt und vorgelegt.

Die Verpflegsausweise, für das Asyl- und Werkhaus separiert, wurden ebenfalls in duplo geführt und vorgelegt.

Die Protokollsaufnahmen mit den von der k. k. Polizeibehörde auf Grund des § 4 des Bagabundengesetzes behufs Arbeitszuweisung gestellten Individuen, welche die Annahme der Arbeit und Unterkunft verweigerten und sammt Protokoll nebst einbegleitendem Berichte zur weiteren Amtshandlung zurückgestellt werden mußten, beliefen sich auf 1175.

Die Standesprotokolle wurden in 5, die Standesrapporte in 4 und die Meldzettel in 3 Exemplaren ausgefertigt.

Von der Frequenz des städtischen Asyls und des städtischen Werkhauses ist im Abschnitte XVIII, „Armenwesen“, Capitel C die Rede.

3. Gemeinderathsausschuss für die innere Stadt und Gemeindebezirkskanzleien.

Die Anzahl der dem Gemeinderathsausschusse für die innere Stadt zugewiesenen Geschäftsstücke, welche in 32 vertraulichen Sitzungen der Erledigung zugeführt wurden, betrug im verflossenen Jahre 1913; Zeugnisse wurden 910 vidiert. Der Gemeinderathsausschuss war zu 359 Localcomissionen geladen worden.

Bei den Bezirkskanzleien gestaltete sich die Geschäftsführung in folgender Weise:

Bezirk	Agenden	Verbuchungen	Ausschusssitzungen		Commissionen
			öffentliche	vertrauliche	
Leopoldstadt	9.501	28.879	12	51	871
Landstraße	8.547	18.027	12	18	537
Wieden	6.194	12.724	16	16	263
Margarethen	5.056	14.171	12	12	393
Mariahilf	5.958	13.912	13	13	244
Neubau	5.952	15.144	13	12	333
Josefstadt	3.520	11.037	11	11	162
Alsergrund	5.393	14.694	12	25	313
Favoriten	4.429	9.189	11	22	280
zusammen	54.550	137.777	112	180	3.396

Die Gesamtzahl der Agenden und Verbuchungen des Gemeinderathsausschusses für den I. Bezirk und der Bezirkskanzleien in den übrigen Bezirken vertheilt sich auf die einzelnen Hauptagenden — nach dem für die magistratische Geschäftsführung S. 25 bis 27 aufgestellten Schema — in folgender Weise:

I. Geschäftsstücke (Acten).

A. Natürlicher Wirkungsbereich der Gemeinde.

		Anzahl der Geschäftsstücke
1. Localpolizeiliche Agenden.		
Reinlichkeitspolizei		597
Gesundheitspolizei		1.192
Feuerpolizei		178
Marktpolizei		38
Baupolizei		3.826
Straßenpolizei		2.123
Sonstige polizeiliche Agenden		263
2. Andere Agenden des natürlichen Wirkungsbereiches.		
Bürgerrechtsverleihungen		461
Heimatrechtsverleihungen (exklusive Einbürgerungen)		2.716
Wahlen für den Gemeinderath und die Bezirksvertretungen		470
Personalien (exklusive der in die nächste Post rangierenden Agenden)		242
Gemeineschulangelegenheiten (inclusive Stiftungen für Unterrichtszwecke)		183
Kirchenangelegenheiten		101
Armenpflege (inclusive Armenstiftungen und Armenrathswahlen)		1.768
Verwaltung der städtischen Realitäten		143
Angelegenheiten betreffend	Straßen	1.016
	Beleuchtung	321
	Canal- und Wasserbauten	231
	Brücken	27
	Brunnen	35
	Wasserleitungen	151
	Bäder	14
	Friedhöfe, Leichenkammern, Wasenmeisterei	20
	Gartenanlagen, Alleen etc.	126
Approvisionierungsangelegenheiten		8
Hundsteuer		1.423
Einhebung von Taxen, Gebühren, Rückersätzen etc. für die Gemeinde		26
Locomotiv- und Pferdeisenbahn-Angelegenheiten		106
Dienstbotenfrankencassa		630
Sonstige hieher gehörige Agenden		3.602
Summe A		22.037

B. Übertragener Wirkungsbereich der Gemeinde.

Rundmachung der Gesetze und Verordnungen		1.004
Steuerangelegenheiten		10.274
Gewerbe- und Hausierangelegenheiten:		
a) in Verbindung mit Steuerangelegenheiten		6.146
b) sonstige		901
Militär-angelegenheiten	a) Conscriptio- und Militärangelegenheiten	970
	b) Einquartierung und Vorspannswesen	1.420
	c) Militärangelegenheiten	511

	Anzahl der Geschäftsstücke
Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft, Ein- und Auswanderungen	199
Matrikenangelegenheiten	47
Eheangelegenheiten	95
Geschwornenlisten	51
Wahlen in den Ortsschulrath	14
Beranlassung von Zustellungen für fremde Behörden	10.028
Effectensicherstellungen	547
Sonstige Agenden des übertragenen Wirkungskreises	2.219
Summe B	34.426
Hauptsumme	56.463

II. Sonstige Amtshandlungen (Verbuchungen).

Ründigungen von Wohnungen und anderen Räumlichkeiten	23.215
Todfallanmeldungen	14.644
Hundesteuer, Zahl der Journalposten	15.650
Dienstbotenfrankencassa, Zahl der Conti	25.907
" " " Journalposten	23.407
Musikimpst, Zahl der Journalposten	1.789
Zeugnisvidierungen	24.963
Zur Bestätigung oder Auszahlung eingelangte Conten, Rechnungen und Wochenlisten	9.112
zusammen	138.687

Es entfallen somit von sämtlichen actenmäßig zu erledigenden Agenden des Gemeinderathsausschusses für den I. Bezirk und der Bezirkskanzleien 39.0% auf den natürlichen und 61.0% auf den übertragenen Wirkungskreis; die Localpolizeilichen Geschäftsstücke participieren an der Gesamtzahl der Geschäftsstücke mit 14.55%.

4. Bezirksschulrath und Ortsschulräthe.

a) Bezirksschulrath.

Die Zahl der beim Bezirksschulrath der Stadt Wien im Jahre 1887 protokollierten Geschäftsstücke belief sich auf 11.985. Die Zunahme der Agenden gegen das Jahr 1886 ist eine sehr beträchtliche; sie beträgt 1297 Geschäftsstücke und übertrifft sonach nicht unbedeutend selbst die Zunahme des Jahres 1886 gegenüber seinem Vorjahre, welche im letzten Verwaltungsberichte (S. 43) als eine ganz ungewöhnliche bezeichnet worden ist. Daß der Steigerung der bezirksschulrathlichen Agendenzahl das Moment der Stetigkeit innewohnt, ist im Verwaltungsberichte für das Jahr 1885, S. 46, nachgewiesen worden und erscheint an sich vollkommen naturgemäß; die bezüglichen Ziffern der letzten Jahre aber liefern den Beweis, daß diese Steigerung in ihrem Vorschreiten ein ungewöhnlich rasches Tempo eingeschlagen hat. Die Agendenzahl des Jahres 1887 belief sich auf das 4.73fache des Einlaufes im Jahre 1871, als dem Creierungsjahre der genannten Behörde, während derselbe von den Einläufen der Jahre 1885 und 1886

bloß um das 3.₇₅, beziehungsweise 4.₂₂fache überholt worden war. Auch muß im übrigen hier abermals bemerkt werden, daß der Wegfall der früher üblich gewesenen Gesuche um Flüssigmachung von Quinquennalzulagen den Einlauf um mindestens 200 Stück kleiner gemacht hat, als er im entgegengesetzten Falle gewesen wäre.

Der collegialen Behandlung wurden im Jahre 1887 nur 798 Geschäftsstücke, d. i. um 272 Stücke weniger als im Vorjahre, und zwar 220 in der I., 578 in der II. Section unterzogen; 196 gelangten vor das Plenum, 602 wurden von den Sectionen, der Rest von 11.187 Stücken direct durch das Bureau erledigt. Das Plenum trat zu 12, die I. Section zu 15, die II. zu 13 Sitzungen zusammen; besondere Comitésitzungen fanden 10 statt.

Die näheren Daten in Betreff der Gesuche um Befreiung vom ferneren Schulbesuche und um Erleichterung des Schulbesuches im Sinne der Schulgesetznovelle vom 2. Mai 1883, sowie in Betreff der Schulversäumnisanzeigen und der Resultate der hierüber durchgeführten Amtshandlungen sind in dem Abschnitte „IX Unterricht“ angegeben.

b) Ortschaftsräthe.

Die Geschäftsbewegung bei den 10 Wiener Ortschaftsräthen im Jahre 1887 erhellt aus der nachstehenden Tabelle:

Bezirk	Zahl der protokollierten Geschäftsstücke	Gegen das Vorjahr mehr oder weniger	Zahl der abgehaltenen Sitzungen	Zahl der Commissionen, bei welchen der Ortschaftsrath intervenierte	Zahl der eingelangten Gesuche um Befreiung vom ferneren Schulbesuche	Zahl der eingelangten Gesuche um Gewährung der Schulbesuchserleichterung	Zahl der erstatteten Schulversäumnisanzeigen
I	914	+ 56	14	10	42	12	31
II	3.884	+ 129	11	29	216	59	718
III	2.794	+ 236	14	21	147	111	488
IV	4.329	+ 1.476	9	14	113	32	193
V	2.969	+ 520	12	15	143	78	316
VI	4.989	+ 601	12	21	117	84	389
VII	2.249	+ 321	11	15	123	26	36
VIII	2.163	+ 341	7	23	47	40	30
IX	2.580	+ 240	7	14	112	84	202
X	5.195	+ 1.296	8	7	102	128	446
I—X	32.066	+ 5.216	105	169	1.162	654	2.849

Während die gleiche im letzten Verwaltungsberichte S. 44 veröffentlichte Tabelle für das Jahr 1886 noch bei einzelnen Ortschaftsräthen gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang in der Zahl der Geschäftsstücke nachgewiesen hat, constatirt die vorliegende Tabelle eine allgemeine Steigerung der bezüglichen Ziffern, an welcher (wie schon im Vorjahre) der IV. und der X. Bezirk mit den größten Quoten participieren. Das Gesamtplus der ortsschulrätthlichen Agenden repräsentirt mit der bisher unerreichten

Ziffer von 5216 Stücken — 1771 mehr als im Vorjahre — eine 17.₅₃fache Vermehrung des ursprünglichen Gesamteinlaufes (1829 Stücke) des Jahres 1871.

In Betreff der Schulversäumnisanzeigen wird neuerdings auf die bezügliche Bemerkung im Verwaltungsberichte pro 1883, S. 34, verwiesen.

5. Armeninstitute des Wiener Armenbezirkes.

Die Art der Geschäftsführung bei den Armeninstituten des Wiener Armenbezirkes kann aus den nachverzeichneten Daten entnommen werden. Im Jahre 1887 betrug bei dem Armeninstitute

	die Zahl der Geschäftsstücke	die Zahl der Sitzungen
des I. Bezirkes	594	26
„ II. „	874	12
„ III. „	1.247	12
„ IV. „	1.438	12
„ V. „	1.098	12
„ VI. „	1.660	24
„ VII. „	954	13
„ VIII. „	1.503	24
„ IX. „	1.814	24
„ X. „	1.042	12
Hernals	925	10
Neulerchenfeld	330	12
Reindorf	307	24
im ganzen	13.786	217
1886: „ „	11.301	218

Die größte Vermehrung der Agenden gegenüber dem Vorjahre (859) ergab sich bei dem Armeninstitute des IV. Bezirkes, eine Verminderung derselben (146) ist nur bei dem Armeninstitute des I. Bezirkes eingetreten.

Schließlich sollen noch die Daten der nachstehenden Tabelle (vergl. S. 23), welche einerseits über die Inanspruchnahme der Arbeitskraft der Gemeindebediensteten im Jahre 1887 für die Besorgung der Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises, andererseits über die hierfür der Gemeinde erwachsenen Auslagen Aufschluss gibt, näher besprochen werden.

Von der Gesamtarbeitszeit der 1400 Personen, auf welche sich aus den früher angeführten Gründen die Erhebungen erstreckten, entfallen 15.806 halbe Monate auf den übertragenen Wirkungskreis allein; da nun je 24 halbe Monate die jährliche Arbeitszeit eines Gemeindebediensteten repräsentieren, so ergibt sich, dass bei einer strengen Sonderung der Geschäfte jedes Wirkungskreises für den übertragenen Wirkungskreis allein 658 Personen, d. i. 30.₉₂%, somit beinahe ein Drittel sämtlicher Gemeindebediensteten, erforderlich gewesen sein würden.

Departement respective Amt	Zahl der verwen- deten Personen	Systemisierte Zahresbezüge (Gehalt sammt Quartiergeld)		Arbeitszeit in halben Monaten für den			Auslagen für den			
		fl.	fr.	ge- sammten	natür- lichen	über- tragenen	natürlichen		übertragenen	
							Wirkungskreis		Wirkungskreis	
		fl.	fr.	Wirkungskreis			fl.	fr.	fl.	fr.
Magistratsdirection	7	16.995	—	168	86	82	8.159	70	8.835	30
Präsidialbureau (I)	18	22.405	—	432	360	72	11.671	—	3.734	—
Departement II	7	11.590	—	168	164	4	11.210	84	379	16
„ III	12	12.975	—	288	270	18	18.839	93	1.135	07
„ IV	4	8.840	—	96	87	9	7.875	85	964	15
„ V	6	11.310	—	144	142	2	11.050	—	260	—
„ VI	8	12.170	—	192	182	10	11.335	84	834	16
„ VII	8	12.705	—	192	190	2	12.412	50	292	50
„ VIII	8	15.036	50	192	103	89	8.384	72	6.651	78
„ IX	8	12.210	—	192	180	12	11.029	17	1.180	83
„ X	11	17.595	—	264	45	219	3.078	73	14.516	27
„ XI	22	28.985	—	528	526	2	28.660	—	325	—
„ XII	6	9.518	—	144	10	134	733	25	8.784	75
„ XIII	8	11.115	—	192	2	190	260	—	10.855	—
„ XIV	20	23.447	—	480	2	478	292	50	23.154	50
„ XV	5	10.270	—	120	102	18	8.775	01	1.494	99
„ XVI	9	16.370	—	216	54	162	5.289	03	11.080	97
„ XVII	8	11.517	50	192	41	151	1.796	55	9.720	95
„ XVIII	7	11.170	—	168	16	152	1.727	50	9.442	50
„ XIX	12	18.378	—	288	96	192	6.401	—	11.977	—
„ XX	11	18.765	—	264	31	233	3.211	25	15.553	75
„ XXI	7	10.167	50	168	22	146	1.149	34	9.018	16
„ XXII	7	11.360	—	168	2	166	325	—	11.035	—
„ XXIII	7	11.058	75	168	9	159	785	78	10.272	97
„ XXIV	6	9.148	75	144	2	142	260	—	8.888	75
„ XXV	6	10.010	—	144	131	13	8.829	17	1.180	83
„ XXVI	4	7.110	—	96	2	94	260	—	6.850	—
„ XXVII (XVII a)	19	16.787	50	456	2	454	292	50	16.495	—
zusammen } absolut	261	389.009	50	6.264	2.859	3.405	184.096	16	204.913	34
} in Procenten	—	100.00	—	100.00	45.64	54.36	47.32	—	52.68	—
Buchhaltung } absolut	128	159.572	75	3.072	2.790	282	147.154	11	12.418	64
} in Procenten	—	100.00	—	100.00	90.82	9.18	92.22	—	7.78	—
Kanzlei	176	133.996	88	4.224	1.718	2.506	54.064	68	79.932	20
Registratur	46	54.080	—	1.104	458	646	22.869	14	31.210	86
Hauptcassa	98	124.380	—	2.352	1.456	896	82.611	91	41.768	09
Steuernamt	109	134.097	50	2.616	837	1.779	42.911	20	91.186	30
Steuerexecutionsamt	75	76.535	—	1.800	576	1.224	24.491	20	52.043	80
Steuer- und Wahlcataster	18	12.479	75	432	360	72	10.399	90	2.079	85
Conscriptionssamt	109	108.381	50	2.616	545	2.071	22.579	47	85.802	03
Marktcommissariat	70	89.215	—	1.680	661	1.019	36.048	—	53.167	—
Sanitätspersonale	90	69.622	—	2.160	1.760	400	43.188	65	26.433	35
Bauamt	107	182.761	—	2.568	2.558	10	181.520	60	1.240	40
zusammen } absolut	898	985.548	63	21.552	10.929	10.623	520.684	75	464.863	88
} in Procenten	—	100.00	—	100.00	50.71	49.29	55.06	—	44.94	—
II. Bezirk ¹⁾	15	12.337	—	360	140	220	4.851	52	7.485	48
III. „	14	12.627	50	336	160	176	6.109	20	6.518	30
IV. „	12	9.081	75	288	144	144	4.924	73	4.157	02
V. „	12	9.617	50	288	108	180	3.820	34	5.797	16
VI. „	12	9.977	50	288	114	174	4.526	79	5.450	71
VII. „	13	11.987	50	312	110	202	4.624	05	7.363	45
VIII. „	11	8.955	—	264	140	124	4.709	53	4.245	47
IX. „	13	10.673	75	312	140	172	4.948	89	5.724	86
X. „	11	9.303	—	264	160	104	5.714	30	3.588	70
zusammen } absolut	113	94.560	50	2.712	1.216	1.496	44.229	35	50.331	15
} in Procenten	—	100.00	—	100.00	44.84	56.16	46.77	—	53.23	—
Hauptsumme } absolut	1400	1.628.691	38	33.600	17.794	15.806	896.164	37	732.527	01
} in Procenten	—	100.00	—	100	52.96	47.04	55.02	—	44.98	—

¹⁾ Das mit den Aogen des Gemeinderathsausschusses für den I. Bezirk betraute Personale erscheint bereits beim Präsidialbureau mit eingerechnet.

Was die Auslagen der Gemeinde für die Beforgung der Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises anbelangt, ist Folgendes zu bemerken.

Der Gesamtaufwand der Gemeinde im Jahre 1887 betrug:

a) für die Bezüge der activen Beamten und sonstigen Bediensteten	2,081.090 fl.
b) für Ruhegenüsse, Erziehungsbeiträge, Gnadengaben und Aushilfen	323.194 „
c) für Zins, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslocalitäten, dann für Amtseinrichtung	451.221 „
d) für verschiedene Amtserfordernisse	93.855 „
zusammen	2,949.360 fl.

Von den sub a) angeführten Auslagen per 2,081.090 fl. entfallen, wie aus der Tabelle zu entnehmen ist, 732.527 fl., d. i. 35.₂₀%, auf die Beforgung der Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises allein.

Wird dieses Percent auch auf die sub b) bis d) verzeichneten Ausgabesummen angewendet, so erhöht sich der eben erwähnte Betrag um 305.631 fl., mithin auf 1,038.158 fl.